Nord-Amerikanischer Calender

Philadelphia,
herausgegeben von Wilhelm G. Mentz, No. 53 Nord Dritte Straße.

Merkwürdige Begebenheiten des letzten Krieges.

1812.

Den 18ten Juny wurde von den Vereinigten Staaten der Krieg gegen Großbrittannien erklärt.

Den 19ten July wurden die Engländer aus der Sacketts-Bay getrieben.

Den 2ten August wurde die Brittische Fregatte Macedonien von der Amerikanischen Fregatte Vereinigten Staaten, unter Befehl des Capitain Decatur, weggenommen.

Den 13ten August wurde die Brittische Kriegsschaluppe Alert von der Amerik. Fregatte Esser weggenommen.

Den 16ten August ergab sich die Festung Detroit mit der Amerik. Besatzung unter Gen. Hull an die Britten.

Den 19ten August wurde die Brittische Fregatte Guerriere von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Hull, in den Grund gebohrt.

Den 18ten October wurde die Brittische Kriegsschaluppe Frolick von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Wasp, unter Capitain Jones, weggenommen.

Den 29sten December wurde die Brittische Fregatte Java von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Bainbridge, in den Grund gebohrt.

1813.

Den 23sten Januar wurde General Winchester am Fluß Raison zurückgedrängt.

Den 24sten Februar wurde die Brittische Kriegsschaluppe Peacock von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Hornet, unter Capt. Lawrence, in den Grund geschossen.

Den 27sten wurde General York von den Amerikanern in Canada gefangen genommen.

Den 1sten Juny wurde die Amerikanische Fregatte Chesapeake von der Brittischen Fregatte Shannon weggenommen.—Capitain Lawrence, welcher die Fregatte Chesapeake befehligte, wurde dabei tödtlich verwundet.

Den 6ten September wurde die Brittische Brigg Boxer von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Enterprise weggenommen. — Lieutenant Burrows auf der Enterprise wurde dabei tödtlich verwundet.

Den 10ten September wurde das ganze Brittische Geschwader auf Lak Erie von dem Amerikanischen Geschwader, unter Com. Perry, erobert. — Bei dieser Gelegenheit machten die Amerikaner mehr Gefangene, als sie selbst Soldaten zählten.

Den 5ten October wurde die Brittische Armee unter General Proctor von der Amerikanischen Armee unter General Harrison gefangen genommen.

Den 20sten October drang Gen. Hampton in Canada ein.

Den 3ten November kam General Wilkinson den St. Lorenz-Fluß herunter.

Den 10ten November, Schlacht bei Williamsburg, bei welcher General Covington sein Leben verlor.

Den 10ten December wurde die Festung George in die Luft gesprengt, und die Stadt Newark in Asche gelegt.

Den 19ten December nahmen die Engländer die Festung Niagara mit Sturm.

Den 20sten December brannten die Engländer Lewiston, Youngston, Manchester und das Indianische Dorf Tuskarora nieder.

Den 31sten December legten die Engländer und Indianer Black-Rock und Buffalo in Asche

1814.

Den 27sten März schlug General Jackson die Indianer und zerstreute dieselben unter großem Gemetzel, welches den Krieg mit den Indianern beendigte

Den 28sten März wurde die Amerikanische Fregatte Esser, unter Capt. Porter, von der Brittischen Fregatte Phöbe und der Kriegsschaluppe Cherub, nach einem mörderischen Gefecht von 2 Stunden und 50 Minuten genommen.

Den 30sten März, das Gefecht bei den La Cole Mühlen

Den 29sten April wurde die Brittische Kriegsschaluppe Epervier von der Amerikanischen Kriegsschaluppe Peacock, unter Capt. Warrington, genommen.

Den 3ten July wurde die Festung Erie erobert.

Den 5ten July, Gefecht bei Chippewa.

Den 15ten August griffen die Engländer unter General Drummond die Festung Erie an, wurden aber von den Amerikanern unter General Gaines mit großem Verlust zurückgeschlagen.

Den 24sten August nahmen die Engländer die Stadt Waschington in Besitz.

Den 11ten September, General Macombs Sieg zu Plattsburg.

Den 24sten December wurde zu Ghent der Friedenstraktat zwischen Großbrittannien und den Vereinigten Staaten unterzeichnet.

Den 28sten December wurde derselbe von dem Prinz-Regenten Englands bestätigt.

Den 28sten December machten die Engländer den ersten Angriff auf die Amerikanische Armee bei Neu-Orleans.

1815.

Den 1sten Januar machten die Engländer einen zweiten Angriff auf die Amerikaner bei Neu-Orleans.

Den 8ten Januar griffen sie dieselben abermals an.

Den 8ten Januar errangen die Amerikaner unter General Jackson einen vollkommenen Sieg über die Engländer.—Tod der Generäle Packenham und Gibbs.

Den 15ten Januar wurde die Amerikanische Fregatte Presidönt von einem Brittischen Geschwader weggenommen.

Den 8ten Februar wurde die Festung Bowyer auf Mobile Point von den Engländern genommen.

Den 18ten Februar wurde der Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Großbrittannien unterzeichnet, und vom Senat der Vereinigten Staaten bestätigt.

Den 20sten Februar wurde die Britt. Fregatte Cyane und die Kriegsschaluppe Levant von der Amerikanischen Fregatte Constitution, unter Capitain Stewart, in vierzig Minuten genommen.

Den 2ten März erklärten die Vereinigten Staaten Krieg gegen Algier.

Den 4ten July wurde der Grundstein zu Waschingtons Denkmal in Baltimore gelegt.

Den 12ten September wurde der Grundstein zu einem Denkmal gelegt, welches zum Gedächtniß der im Gefecht bei Baltimore gebliebenen tapferen Helden errichtet wurde.

Neuer

Calender

für

Nord-Amerika

auf das Jahr unsers Herrn

1853,

welches ein Gemeines Jahr von 365 Tagen ist,

und nach dem 4ten July

das 77ste Jahr der Amerikanischen Unabhängigkeit.

Darinnen angezeigt wird

Der Aufgang und Untergang der Sonne und des Mondes; die Finsternisse an Sonne und Mond; das Ab- und Zunehmen, die Zeichen und südliche Stellung des Mondes; die Aspecten der Planeten, so wie auch der Aufgang, Untergang, und die südliche Stellung der vorzüglichsten Planeten und Fixsterne; die Uhrtafel, und andere Merkwürdigkeiten, u. s. w.

Von Carl F. Egelmann,

Alle Berechnungen dieses Calenders sind nach der Sonnen-Zeit Die egale Uhrzeit wird gefunden, wenn man die Minuten in der Uhrtafel addirt, wenn die Uhr früher geht, und subtrahirt, wenn die Uhr später geht.

Philadelphia,

Herausgegeben von Wilhelm G. Mentz,

No. 53, in der Nord Dritten Straße.

4 Erklärungen der in diesem Calender enthaltenen Zeichen.

Neumond. Erstes Viertel. Vollmond. Letztes Viertel.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ Widder.	♋ Krebs.	♎ Waage.	♑ Steinbock.
♉ Stier.	♌ Löwe.	♏ Scorpion.	♒ Wassermann.
♊ Zwillinge.	♍ Jungfrau.	♐ Schütz.	♓ Fische.

Die Planeten und ihre Eigenschaften.

♄ Saturnus, (Samstag) kalt, trocken.	♀ Venus, (Freytag) feucht, warm.
♃ Jupiter, (Donnerstag) warm, feucht.	☿ Mercurius, (Mittwoch) warm, trocken.
♂ Mars, (Dienstag) heiß, trocken.	☽ Mond, (Montag) kalt, feucht, veränderlich.
☉ Sonne, (Sonntag) heiß, trocken.	♅ Herschel, heiß, trocken, feucht, veränderlich.

Aspecten und andere Zeichen.

☌ Zusammenkunft.	☊ Monds Absteigen.	☽ in Pereg. ☽ der Erde am nächsten.
☍ Gegenschein.	♉ Gut Schröpfen.	St. Stunden, Min. Minuten.
△ Gedritterschein.	‡ Gut Aderlassen.	☊ Drachenhaupt.
□ Gevierterschein.	✢ Mittelmäßig Aderlassen.	7* Siebengestirn.
⚹ Sertilschein.	☽ in Apo. der ☽ weit von der Erde.	⊕ Erde.
☋ Monds Aufsteigen.		

Chronologische Zeichen.

Sonntags-Buchstabe . B.	Sonnenzirkel . . 14	Jüdische Zeitrechnung, October 3, . . . 5614
Goldene Zahl . . . 11	Römische Zinszahl . 11	Mohameda., Oct. 4. 1270
Epackten 20	Julianische Periode 6566	

Bewegliche Feste.

Septuagesima, den 23sten Januar.	Himmelfahrt Christi, den 5ten May.
Quinquagesima, den 6ten Februar.	Pfingstsonntag, den 15ten May.
Fastnacht, den 8ten Februar.	Fest Trinitatis, den 22sten May.
Aschermittwoch, den 9ten Februar.	Frohnleichnamsfest, den 26sten May.
Palmsonntag, den 20sten März.	1. Advent-Sonntag, den 27sten November.
Ostersonntag, den 27sten März.	Sonntage nach Trinitatis sind 26.

Quatember-Tage.

Den 16ten Februar, den 18ten May, den 21sten September und den 14ten December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings Anfang. Sonnen-Eintritt im ♈ ist den 20sten März, 11 Uhr 16 M. Vormittags.
Sommers Anfang. Sonnen-Eintritt im ♋ ist den 21sten Juni, 8 Uhr 21 M. Morgens.
Herbsts Anfang. Sonnen-Eintritt in ♎ ist den 22. September, 10 Uhr 43 M. Abends.
Winters Anfang. Sonnen-Eintritt im ♑ ist den 21. December, 4 Uhr 11 M. Nachmittags.

Saturn heißt der regierende Planet dieses Jahres.

Finsternissen für das Jahr 1853.

Im Jahre 1853 ereignen sich 3 Finsternissen, 2 an der Sonne und 1 am Mond.

Die Erste ist eine annulare oder ringförmige Sonnenfinsterniß, den 6. Juni 3 Uhr 3 Minuten Nachmittags, hier unsichtbar. Nur in den südlichen Staaten wird ein kleiner Theil sichtbar sein. In New Orleans wird der Mond am südlichen Rande 1½ Zoll vor der Sonne gesehen werden können um 3 Uhr 20 Min. Nachmittags. In Quito, Südamerica, wird der Mond mitten über und vor der Sonne vorbei gehend, zu sehen sein. In südlicher Breite vom 2ten bis 7ten Grad.

Die Zweite ist eine partiale Mondfinsterniß, den 21. Juni, sichtbar.

Anfang des Halbschattens, den 20. Juni, 10 Uhr 54 Min. Abends.
Anfang des Erdschattens, den 21. Juni, 12 Uhr 14 Min. Morgens.
Mittel der Finsterniß, den 21. Juni, 1 Uhr 3 Min. Morgens.
Ende des Erdschattens, den 21. Juni, 1 Uhr 51 Min. Morgens.
Ende des Halbschattens, den 21. Juni, 3 Uhr 12 Min. Morgens.
2¼ Zoll werden am nördlichen Theil des Mondes dunkel vom südlichen Theil des Erdballschattens.

Die Dritte ist eine totale Sonnenfinsterniß, den 30. November 2 Uhr 23 Minuten Nachmittags, hier unsichtbar.

In Brasilien, Südamerica, wird der Mond die Sonne ungefähr 3 Minuten ganz bedecken. In südlicher Latitude, vom 5. bis 15. Grad, totale Finsterniß.

Aus dem Hundertjährigen Calender.

Saturn ist dieses Jahr der regierende Planet.

Jahr insgemein.—Das Saturnische Jahr ist kalt und feucht; denn ob es schon zu gewissen Zeiten etwas trocken ist, ist es doch mehrentheils mit Regen angefüllt, und daher ein kaltes und unfreundliches Jahr.

Frühling.—Ist ganz trocken, und bis in den May sehr kalt, denn, wenn gleich der April anfänglich sich etwas zu warme anläßt, so wirds doch wieder kalt, bis im May, in welchem die Tage schön, die Nächte kühl sind und daher große Dürre erfolgt, obschon bisweilen Regenwetter mit unterläuft, so giebt es doch schädliche Reife gegen den May; darnach erzeigt er sich ziemlich angenehm und warm, mit Regen vermischt. Gras und Blumen kommen spät.

Sommer.—Kalt mit stetem Regenwetter, und daher unfruchtbar; doch ist der Heumonat über die Hälfte sehr warm und schön, im übrigen aber fast beständig feucht, mit Sturm und Platzregen.

Herbst.—Ist auch kalt und feucht, gefriert zeitig und folget doch wieder ein großes Ungewitter. Wenn die Hälfte des Octobers vorbei ist, so fängt es an kalt zu werden. Im December ists feucht und warm.

Winter.—Währet bis auf den 21. März des künftigen Jahres; ist anfänglich feucht, mit Regen und großen Wassergüssen. Den 21. December wintert es zu, mit großem Schnee und Kälte, und gehet nicht bald auf bis im April.

Sommerbau.—Weil der Frühling kalt und unfreundlich ist, und vor dem Junius keine beständige Wärme sich erzeiget, so darf man mit der Saat nicht so sehr eilen.

Winterbau.—Ist ziemlich schlecht und wenig, daher dem Sommerbau nicht gleich; zu Einbringung sowohl dieser als anderer Sommerfrüchte, muß man die guten Tage wohl in acht nehmen, damit auf dem Felde nicht so viel auswachse und verderbe.

Herbst-Saat.—Man soll Korn und Waizen zeitlich säen; denn der Saame wächset gar langsam, ob es schon viel regnet, auch soll man sowohl im Herbst als im vergangenen Frühling, keine Schaafe auf den Saamen treiben, denn der Winterbau wächset dies Jahr nicht recht fort.

Obst.—Das Obst geräth ziemlich wohl, zumal die Aepfel, Kirschen und Pfirschen; Kastanien, Nüsse und Pflaumen hinlänglich.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Zeitgl. Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Samst.	1	Neujahr.	7	11 15	♑ 26	♃ g. a. 5. 13.	4	7 23	4 37	20 Ammon.
1] Sonn. nach Neujahr.		Von den Weisen aus Morgenland. Matth. 2.						Tagesl. 9 St. 14 Min		
Sonn.	2	Abel, Seth.	8	morg.	♒ 10	2ten. ☿g.a.4.56.	4	7 23	4 37	21 Thomas.
Mont.	3	Enoch.	9	12 21	♒ 24	♄ süd 7. 39.	5	7 23	4 37	22 Beata.
Dienst.	4	Methusala.	9	1 32	♓ 8	☌☿♃. 7* süd 8. 40.	5	7 22	4 38	23 Dagobert.
Mittw.	5	Simeon.	10	2 43	♓ 22	Sirius süd 11. 33.	6	7 22	4 38	24 Adam, Eva.
Donn.	6	H. 3 König	11	3 54	♑ 7	☽ in per. ☌☽♃.	6	7 21	4 39	25 Christtag.
Freyt.	7	Isidorus.	12	5 6	♑ 21	☽ in ♍. ☽☌☿☿.	7	7 21	4 39	26 Stephan.
Samst.	8	Erhardus.	1	6 15	♈ 6	Orion süd 10. 28. ☾	7	7 20	4 40	27 Joh. Evan.
2] 1. Sonn. nach Epiphani.		Da Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2.						Tagesl. 9 St. 22 Min.		
Sonn.	9	Julianus.	2	☽ g.u.	♈ 20	9ten. ☌☽☌	8	7 19	4 41	28 Unsch. Kind
Mont.	10	Pauli Bek.	3	5 56	♉ 4	☿ größte Lä. W.	8	7 19	4 41	29 Noah.
Dienst.	11	Hyginius.	4	7 5	♉ 18	☿ g. a. 5. 46.	8	7 18	4 42	30 David.
Mittw.	12	Reinhold.	5	8 11	♊ 1	♄ steht stille.	9	7 17	4 43	31 Sylvester.
Donn.	13	Hilarius	5	9 13	♊ 14	Regulus g. a. 7. 33.	9	7 17	4 43	1 Januar.
Freyt.	14	Felix.	6	10 14	♊ 27	♀ g. a. 5. 16.	9	7 16	4 44	2 Abel, Seth.
Samst.	15	Maurus.	7	11 12	♋ 9	♃ g. a. 4. 31.	10	7 15	4 45	3 Enoch.
3] 2. Sonn. nach Epiphani.		Jesus macht aus Wasser Wein. Joh. 2.						Tagesl. 9 St. 30 Min.		
Sonn.	16	Marcellus.	7	morg.	♋ 21	Spica g. a. 12. 58.	10	7 15	4 45	4 Methusala.
Mont.	17	Antonius.	8	12 9	♌ 3	17ten. ☌☽♅.	11	7 14	4 46	5 Simeon.
Dienst.	18	Franklin.	9	1 6	♌ 15	☽ in apo. ☌☽♄.	11	7 13	4 47	6 H. 3 König
Mittw.	19	Sara.	10	2 5	♌ 27	Sirius süd 10. 32.	11	7 12	4 48	7 Isidorus.
Donn.	20	Fab. Seb.	10	3 4	♍ 9	☉ tritt im ♍	11	7 11	4 49	8 Erhardus.
Freyt.	21	Agnes.	11	4 2	♍ 21	☽ in ♎. Rigel süd 8.52	12	7 10	4 50	9 Julianus.
Samst.	22	Vincentius.	12	4 58	♎ 3	□ Pallas ☉ ☽	12	7 9	4 51	10 Pauli Bek.
4] Septuagesima.		Von den Arbeitern ihrem Lohne. Matth. 20.						Tagesl. 9 St. 44 Min.		
Sonn.	23	Emerentius	1	5 51	♎ 16	♄ süd 6. 13.	12	7 8	4 52	11 Hyginius.
Mont.	24	Timotheus.	2	6 43	♎ 29	□ ♅ ☉	12	7 7	4 53	12 Reinhold.
Dienst.	25	Pauli Bek.	2	☽ g. a.	♏ 12	25. 7* süd 7. 9.	13	7 7	4 53	13 Hilarius.
Mittw.	26	Polycarpus	3	6 40	♏ 25	☌☌☉	13	7 6	4 54	14 Felix.
Donn.	27	F. Chrysost.	4	7 49	♐ 9	♀ g. a. 5. 31.	13	7 5	4 55	15 Maurus.
Freyt.	28	Carolus.	5	8 57	♐ 23	□ Vesta ☉	13	7 4	4 56	16 Marcellus.
Samst.	29	Valerius.	6	10 5	♑ 7	□ Ceres ☉	13	7 3	4 57	17 Antonius.
5] Serageſima.		Von vielerlei Aeckern. Lukas 8.						Tagesl. 9 St. 56 Min.		
Sonn.	30	Adelgunda.	6	11 15	♑ 21	♃ g. a. 3. 46.	13	7 2	4 59	18 Franklin.
Mont.	31	Virgilius.	7	morg.	♑ 5	□ ♄ ☉	13	7 0	5 0	19 Sara.

☌ Mars ist den 26sten in Zusammenkunft mit der Sonne, und kann daher jenseits der Sonne nicht gesehen werden.

Mondswechsel.

Letztes Viertel ist den 2ten, um 4 Uhr 49 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 9ten, um 10 Uhr 44 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 17ten, um 12 Uhr 17 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 25sten, um 12 Uhr 29 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, schön gelinde; 3ten, 4ten, 5ten, veränderlich; 6ten, 7ten, trüb; 8ten, 9ten, Schnee; 10ten, 11ten, Südwind mit Regen und Glatteis; 12ten, 13ten, 14ten, schön; 15ten, trüb; 16ten, 17ten, Nord W. kalt; 18ten, trüb mit Schnee; 19ten, 20sten, 21sten, helle kalt; 22sten, trüb; 23sten, 24sten, Schnee; 25sten, 26sten, 27sten, helle kalt; 28sten, 29sten, gelinder; 30sten, 31sten, kalt.

Merkwürdige Begebenheiten.

Fall von Montgomery, den 1sten, 1776.
Kanonade von Trenton, den 2ten, 1777.
Schlacht von Princeton, den 3ten, 1777.
Richmond zerstört durch die Engländer, den 5ten, 1781.
Doctor Benjamin Franklin geboren am 5ten, 1706.
Sunbury genommen, den 9ten, 1779.
Tarletons Niederlage bey den Cow-Pens, den 17ten, 1781.
Vorläufige Friedensartikel unterzeichnet, den 20sten, 1783.
Der König von Frankreich enthauptet am 21sten, 1793.

Papst Gregor verbessert den Julianischen Calender.—Der neue Styl wird in den katholischen Ländern eingeführt, demzufolge man den 5ten October als den 15ten October 1582 annahm.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	3	Potter	10
Cambria	3	Adams	17
Chester	3	Dauphin	17
Carbon	3	Franklin	17
Libanon	3	Lancaster	17
Luzerne	3	M'Kean	17
Northumberland	3	Northampton	17
Perry	3	Susquehanna	17
Union	3	Centre	24
York	3	Wyoming	24
Butler	10	Clearfield	31
Cumberland	10	Lecha	31
Huntingdon	10	Lycoming	31
Mifflin	10		

Des Seilers Antwort.

In Donauwörth wurde zu seiner Zeit ein Roßdieb gehenkt, und der geneigte Leser denkt vielleicht: Wer an den Galgen oder heut zu Tag ins Zuchthaus will, wozu braucht er ein Roß zu stehlen? Kommt man nicht zu Fuß früh genug? Der Donauwörther hat auch geglaubt, der Galgen laufe ihm davon, wenn er nicht reite; und ist das Roß einem ungeschickten Dieb in die Hände gefallen, so fiel der Dieb einem ungeschickten Henkersknecht in die Hände. Denn als er ihm das hänfene Halsband hatte angelegt, und stieß ihn von der Leiter vom Seigel herunter, so zuckte er noch lange mit den Augen hin und her, als wenn er sich noch ein Rößlein aussuchen wollte in der Menge. Denn unter den Zuschauern waren viele zu Pferd und auf den Leiterwägen, und dachten: Man sieht's besser. Als aber das Volk anfing, laut zu murren, und der ungeschickte Henker wußte sich nicht zu helfen, so warf er sich endlich in der Angst an den Gehenkten hin, umfaßte ihn mit beiden Armen, als wenn er wollte von ihm Abschied nehmen, und zog mit aller Kraft, damit die Schlinge fest zusammengehen und ihm den Athem tödten sollte. Da brach der Strick entzwei, und fielen Beide mit einander auf die Erde hinab, als wenn sie nie wären droben gewesen. Der Missethäter lebte noch und sein Advokat hat ihn nachher gerettet. Denn er sagte: „Der Malefikant hat nur ein Roß gestohlen, nicht zwei, so hat er auch nur einen Strick verdient," und hat hinten dran viel lateinische Buchstaben und Zahlen gesetzt, wie sie's machen. — Der Henker aber, als er Nachmittags den Seiler sah, fuhr ihn ungeberdig an. „Ist das auch ein Strick gewesen?" sagte er; „man hätt' euch selber dran henken sollen." — Der Seiler wußte zu antworten. „Es hat mir Niemand gesagt," sagte der Seiler, „daß er zwei Schelmen tragen soll. Für einen war er stark genug, Du oder der Roßdieb." —

Der Rekrut.

Ein Rekrut, dem schon in den ersten vierzehn Tagen das Schildwachestehen langweilig vorkam, betrachtete einmal das Schilderhaus unten und oben, und hinten und vornen, wie ein Förster, wenn er einen Baum schätzt, oder ein Metzger ein Häuptlein Vieh. Endlich sagte er, ich möchte nur wissen, was sie an dem einfältigen Kasten finden, daß den ganzen Tag Einer da stehen und ihn hüten muß. — Denn er meinte, er stehe da wegen dem Schilderhaus, nicht das Schilderhaus wegen ihm.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Waſſer.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aſpecten der Planeten, ꝛc.	Tages-Länge. Std. Min.	Sonnen Aufg. St. Min.	Sonnen Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Dienſt.	1	Brigitta.	8	12 25	♋ 19	1ſten. ☽ in per.	14	6 59	5 1	20 Fab. Seb.
Mittw.	2	Lichtmeß.	9	1 36	♌ 3	☿ g. a. 5. 37.	14	6 58	5 2	21 Agnes.
Donn.	3	Blaſius.	10	2 45	♌ 17	☿ in ♍. ☌ ☽. ☽ in ♍.	14	6 57	5 3	22 Vincentius.
Freyt.	4	Veronica.	11	3 54	♎ 1	♃ g. a. 3. 16.	14	6 56	5 4	23 Emerentius
Samſt.	5	Agatha.	12	4 56	♎ 15	♄ g. u. 12. 7.	14	6 55	5 5	24 Timotheus.
6] Quinquageſima.						Vom Blinden am Wege. Lukas 18.			Tagesl. 10 St. 12 Min.	
Sonn.	6	Dorothea.	1	5 53	♎ 29	☽ ☌ ☿ ☿	14	6 54	5 6	25 Pauli Bek.
Mont.	7	Reichard.	2	6 41	♏ 13	☌ ☽ ☌	14	6 53	5 7	26 Polycarpus
Dienſt.	8	Salomon.	2	☽ g. u.	♏ 26	8ten. 7* ſüd 6. 12	14	6 5	5 8	27 J. Chryſoſt.
Mittw.	9	Apollonia.	3	6 48	♐ 9	Aldebaran ſüd 6. 54.	15	6 51	5 9	28 Carolus.
Donn.	10	Scholaſtica	4	7 54	♐ 22	Sirius ſüd 9. 2.	15	6 49	5 11	29 Valerius.
Freyt.	11	Euphroſina	5	8 53	♑ 5	Arctur g. a. 9, 16.	15	6 48	5 12	30 Adelgunda.
Samſt.	12	Eulalia.	5	9 51	♑ 17	♀ g. a. 5. 42.	15	6 47	5 13	31 Virgilius.
7] Invocavit. 1. Sonn. in Faſten. Der Teufel verſuchte Jeſus. Mat. 4.							Tagesl. 10 St. 30 Min.			
Sonn.	13	Caſtor.	6	10 50	♑ 29	☌ ☽ ☿	15	6 45	5 15	1 Februar.
Mont.	14	Valentin.	7	11 47	♒ 11	☌ ☽ ♄	14	6 44	5 16	2 Lichtmeß.
Dienſt.	15	Fauſtinus.	7	morg.	♒ 23	15ten. ☽ in apo.	14	6 43	5 17	3 Blaſius.
Mittw.	16	Quatember	8	12 45	♓ 5	♃ g. a. 2. 35.	14	6 42	5 18	4 Veronica.
Donn.	17	Conſtantia.	9	1 44	♓ 17	Orion ſüd 7. 42.	14	6 41	5 19	5 Agatha.
Freyt.	18	Concordia.	10	2 42	♓ 29	☽ in ♌.	14	6 39	5 21	6 Dorothea.
Samſt.	19	Suſanna.	11	3 37	♈ 11	☌ ☿. ☉ tritt in ♒	14	6 38	5 22	7 Reichard.
8] Reminiſſere. 2. Sonn. in Faſten. Vom Cananaiſchen Weibe. Mat. 15.							Tagesl. 10 St. 46 Min			
Sonn.	20	Eucharius.	12	4 29	♈ 23	Spica g. a. 9. 36.	14	6 37	5 23	8 Salomon.
Mont.	21	Eleonra.	12	5 16	♉ 6	☌ Juno ☊.	14	6 35	5 25	9 Apollonia.
Dienſt.	22	Waſchingt.	1	5 58	♉ 20	Sirius ſüd 8. 15.	14	6 34	5 26	10 Scholaſtica
Mittw.	23	Serenus.	2	☽ g. a.	♌ 4	23ſten.	14	6 33	5 27	11 Euphroſina
Donn.	24	Matthias.	3	6 42	♌ 18	Proiyon ſüd 9, 1	13	6 32	5 28	12 Eulalia.
Freyt.	25	Victorius.	3	7 52	♍ 2	♀ g. a. 5. 44.	13	6 30	5 30	13 Caſtor.
Samſt.	26	Neſtorius.	4	9 4	♍ 16	☌ ☿ ☉ ſuperior.	13	6 29	5 31	14 Valentin.
9] Oculi. 3. Sonntag in Faſten. Jeſus trieb einen Teufel aus. Luk. 11.							Tagesl. 11 St. 4 Min			
Sonn.	27	Leander.	5	10 15	♋ 1	☽ in per. ♃ g. a. 2. 1.	13	6 28	5 32	15 Fauſtinus.
Mont.	28	Romanus.	6	11 30	♋ 15	♄ g. u. 10. 45.	13	6 27	5 33	16 Julianus.

♀ Venus iſt den 13. May in ſeiner obern Zuſammenkunft mit der Sonne; von da an um 6 Uhr Abends wird Venus Abendſtern bis Ende des Jahrs, weil er vom Anfang des Jahres bis dahin Morgenſtern iſt.

Mondswechsel.

Letztes Viertel ist den 1sten, um 1 Uhr 5 Minuten Morgens.

Neumond ist den 8ten, um 12 Uhr 19 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 15ten, um 9 Uhr 56 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 23sten, um 2 Uhr 9 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, kalter N. W. Wind stark; 2ten, 3ten, kältester Tag; 4ten, kalt; 5ten, gelinder; 6ten, 7ten, trüb mit Regen und Schnee; 8ten, Schnee; 9ten, 10ten, helle kalt; 11ten, Schnee und Regen; 12ten, 13ten, 14ten, 15ten, helle, Nordwest Wind, kalt; 16ten, veränderlich; 17ten, 18ten, schön helle; 19ten, Schnee; 20sten, 21sten, 22sten, N. W. kalt; 23sten, 24sten, trüb mit Schnee; 25sten, 26sten, wechselig; 27sten, 28sten, kalter Wind.

Merkwürdige Begebenheiten.

Bündniß mit Frankreich, den 6ten, 1778.
Georg Waschington geboren, den 22sten, 1732.
Niederlage der Tories in Nord-Carolina, den 27sten 1778.

Raleigh entdeckte Virginien in 1584.—Die Hudsons Bay oder der Hudson-Fluß wurde entdeckt in 1607.—Colonisten wurden von England nach Virginien geschickt in 1608.—Eine Englische Colonie wurde in Virginien errichtet, in 1614.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Bradford	7	Monteur	14
Bucks	7	Elk	21
Columbia	7	Montgomery	21
Clarion	7	Peik	21
Erie	7	Waschington	21
Juniatti	7	Westmoreland	21
Sommerset	7	Delaware	28
Wayne	7	Forrest	28
Bedford	14	Monroe	28
Clinton	14	Tioga	28
Crawford	14	Venango	28
Jefferson	14		

Wie man aus Barmherzigkeit rasirt wird.

In eine Barbierstube kommt ein armer Mann mit einem starken schwarzen Bart, und statt eines Stücklein Bredes bittet er, der Meister soll so gut sein, und ihm den Bart abnehmen um Gotteswillen, daß er doch auch wieder aussehe wie ein Christ. Der Meister nimmt das schlechteste Messer, wo er hat, denn er dachte: was soll ich ein gutes d'ran stumpf hacken für nichts und wieder nichts? Während er an dem armen Teufel hackt und schabt, und er darf nichts sagen, weil's ihm der Schinder umsonst thut, heult der Hund auf dem Hof. Der Meister sagt: Was fehlt dem Mopper, daß er so winselt und heult. Der Christoph sagt: Ich weiß nicht. Der Hans Frieder sagt: Ich weiß auch nicht. Der arme Teufel unter dem Messer aber sagt: „Er wird vermuthlich auch um Gotteswillen balbirt, wie ich."

Die falsche Schätzung.

Reiche und vornehme Leute haben manchmal das Glück wenigstens von ihren Bedienten die Wahrheit zu hören, die ihnen nicht leicht ein anderer sagt.

Einer, der sich viel auf seine Person und auf seinen Werth, und nicht wenig auf seinen Kleiderstaat einbildete, als er sich eben zu einer Hochzeit angezogen hatte und sich mit seinen fetten rothen Backen im Spiegel beschaute, dreht er sich vom Spiegel um und fragt seinen Kammerdiener, der ihn von der Seite her wohlgefällig beschaute, „Nun, Thadde," fragte er ihn, „wie viel mag wohl ich werth sein, wie ich da stehe?" Der Thadde machte ein Gesicht, als wenn er ein halbes Königreich zu schätzen hätte, und drehte lang die rechte Hand mit ausgestreckten Fingern so her und so hin. „Doch auch fünfhundert und fünfzig Gulden, — ($220) sagte er endlich, weil doch heut zu tage alles theurer ist, als wie sonst." Da sagte der Herr: „Du dummer Kerl, glaubst du nicht, daß mein Gewand, das ich anhabe, allein seine fünfhundert Gulden werth ist?" Da trat der Kammerdiener ein paar Schritte gegen die Stubenthüre zurück und sagte: „Verzeiht mir meinen Irrthum, ich habs etwas höher angeschlagen, sonst hätt' ich nicht so viel herausgebracht."

Die leichteste Todesstrafe.

Man hat gemeint, die Güllotine sei's. Aber nein, ein Mann, der sonst seinem Vaterland viele Dienste geleistet hat, und bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, wurde wegen eines Verbrechens, das er in der Leidenschaft begangen hatte, zum Tode verurtheilt. Da half nicht bitten, nicht beten. Weil er aber sonst bei dem Fürsten wohl angeschrieben war, ließ ihm derselbe die Wahl, wie er am

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr d. Tages Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Dienst.	1	David.	7	morg.	♋ 29	☽ ☌ ♃ g. a. 1.55.	13	6 25	5 35	17 Constantia
Mittw.	2	Amalia.	8	12 41	♌ 14	2ten. ♂☽♃	12	6 24	5 36	18 Concordia.
Donn.	3	Samuel.	9	1 50	♌ 28	☽in♍. ☿g.a.5.43. ☾	12	6 22	5 37	19 Susanna.
Freyt.	4	Adrianus.	10	2 52	♎ 12	Aldebaran g.u.12.22	12	6 21	5 39	20 Eucharius.
Samst.	5	Friedrich.	11	3 50	♎ 25	Sirius süd 7. 34.	12	6 20	5 40	21 Eleonra.
10] Latare. 4. Sonn. in Fasten. Jesus speisete 5000 Mann. Joh 6. Tagesl. 11 St. 22 Min										
Sonn.	6	Fridolinus.	12	4 39	♏ 8	Orion süd 6. 38.	11	6 19	5 41	22 Waschingt.
Mont.	7	Perpetua.	1	5 22	♏ 21	Spica g. a. 8. 40.	11	6 18	5 42	23 Serenus.
Dienst.	8	Philemon.	1	5 57	♐ 4	☽☌☿☌♂	11	6 16	5 44	24 Matthias.
Mittw.	9	Prudentia.	2	☽ g.u.	♐ 17	☽ 9. ♄ g.u.10.16.	11	6 15	5 45	25 Victorius.
Donn.	10	Apollonius.	3	6 45	♑ 0	☌☽☿	10	6 13	5 47	26 Nestorius.
Freyt.	11	Ernestus.	3	7 46	♑ 12	☌ Juno ♄	10	6 12	5 48	27 Leander.
Samst.	12	Gregorius.	4	8 44	♑ 25	♃ g. a. 1. 19.	10	6 11	5 49	28 Romanus.
11] Judica. 5. Sonn. in Fast. Die Juden wollten Jesus steinigen. Joh. 8. Tagesl. 11 St. 42 Min										
Sonn.	13	Macedoni.	5	9 41	♑ 7	☌☽☿. □♃☉	10	6 9	5 51	1 März.
Mont.	14	Zacharias.	5	10 40	♑ 19	☌☽♄. ♄ g. u. 10. 1.	9	6 8	5 52	2 Simplicius
Dienst.	15	Christoph.	6	11 39	♒ 0	☽ in apo.	9	6 7	5 53	3 Samuel.
Mittw.	16	Cyprianus.	7	morg.	♒ 12	☿ g. a. 5. 36.	9	6 5	5 55	4 Adrianus.
Donn.	17	St. Patrick.	8	12 37	♒ 24	☽ 17ten. ☽in♌	9	6 4	5 56	5 Friedrich.
Freyt.	18	Anshelmus.	9	1 33	♓ 6	7*g.u.11.16 ☽	8	6 3	5 57	6 Fridolinus
Samst.	19	Joseph.	9	2 26	♓ 18	Sirius süd 6. 43.	8	6 1	5 59	7 Perpetua.
12] Palm Sonntag. Von Jesu Einzug in Jerusalem. Matth. 21. Tagesl. 12 St. 0 Min										
Sonn.	20	Matrona.	10	3 16	♈ 1	☉tritt in ♈ Tag u.N.	8	6 0	6 0	8 Philemon.
Mont.	21	Benedictus.	11	4 6	♈ 14	Frühlings Anf. [gleich	7	5 59	6 1	9 Prudentia.
Dienst.	22	Paulina.	12	4 38	♈ 28	♃ g. a. 12. 46.	7	5 57	6 3	10 Apollonius
Mittw.	23	Eberhard.	1	5 14	♉ 12	☿ größte Länge Ost.	7	5 56	6 4	11 Ernestus.
Donn.	24	Gründonn.	2	5 46	♉ 26	☿ g. u. 6.27.	6	5 54	6 6	12 Gregorius.
Freyt.	25	Charfreit.	2	☽ g. a.	♊ 11	☽ 25sten. ♂☿♂	6	5 53	6 7	13 Macedoni.
Samst.	26	Emanuel.	3	8 4	♊ 26	☽in per. ♄ g.u. 9.22.	6	5 52	6 8	14 Zacharias.
13] Oster Sonntag. Von der Auferstehung Jesu. Markus 16. Tagesl. 12 St. 18 Min										
Sonn.	27	Ostersonnt.	4	9 18	♋ 11	☿ g. a. 5. 33.	5	5 51	6 9	15 Christoph.
Mont.	28	Ostermont.	5	10 34	♋ 26	Orion g. u. 11. 43.	5	5 49	6 11	16 Cyprianus
Dienst.	29	Eustatius.	6	11 46	♌ 10	Sirius süd 6. 6.	5	5 48	6 12	17 Gertraut.
Mittw.	30	Guido.	7	morg.	♌ 24	☽ ☽in♍. ☌☽♃ ☾	5	5 47	6 13	18 Anshelmus
Donn.	31	Detlaus.	8	12 53	♍ 8	31. ☿ steht stille.	4	5 45	6 15	19 Joseph.

Mondswechsel.

Letztes Viertel ist den 2ten, um 8 Uhr 25 Minuten Morgens.

Neumond ist den 9ten, um 3 Uhr 8 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 17ten, um 6 Uhr 24 Minuten Abends.

Vollmond ist den 25sten, um 1 Uhr 4 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 31sten, um 4 Uhr 37 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, starker Nord West Wind; 4ten, 5ten, trübe, gelinde; 6ten, 7ten, Regen, der Schnee geht weg; 8ten, hoch Wasser; 9ten, 10ten, schön; 11ten, 12ten, 13ten, helle kalt; 14ten, 15ten, wechselig; 16ten, 17ten, 18ten, schön; 19ten, veränderlich; 20sten, 21sten, 22sten, helle kalt; 23sten, 24sten, 25sten, trüb mit Regen und Gewitter; 26sten, 27sten, helle kalt; 28sten, Schneesturm; 29sten, 30sten, 31sten, schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Die Conföderation bestätigt, den 1sten, 1781.
Die Schlacht von Breiars Criek, den 1sten, 1779.
Der erste Föderal Congreß versammelt, den 4ten, 1789.
Dorchester Point befestigt, den 5ten, 1776.
Schlacht von Guilford, den 15ten, 1781.
Boston geräumt, den 17ten, 1776.

Georg Waschington	als Präsident	eingesetzt den	4ten, 1787.
John Adams	do.	do.	1979.
Thomas Jefferson	do.	do.	1801.
James Madison	do.	do.	1809.
James Monroe	do.	do.	1817.
John Quincy Adams	do.	do.	1825.
Andreas Jackson	do.	do.	1829.
Martin Van Buren	do.	do.	1837.
W. Heinrich Harrison	do.	do.	1841.
John Tyler	do.	(den 8ten April)	1841.
James K. Polk	do.	den 4ten	1845.
Zachary Taylor	do.	do.	1849.
Millard Fillmore	do.	den 10ten July	1851.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Carbon	7	Armstrong	21
Fayette	7	Blair	21
Philadelphia	7	Grien	21
Schuylkill	7	M'Kean	21
Warren	7	Allegheny	28
Beaver	14	Butler	28
Potter	14	Indiana	28

liebsten sterben wolle, denn welche Todesart er wählen würde, die sollte ihm werden. Also kam zu ihm in den Thurm der Oberamtsschreiber: der Herzog will euch eine Gnade erweisen. Wenn ihr wollt gerädert sein, will er euch rädern lassen; wenn ihr wollt gehenkt sein, will er euch henken lassen, es hängen zwar schon zwei am Galgen, aber bekanntlich ist er dreischläferig. Wenn ihr aber wollt lieber Rattenpulver essen, der Apotheker hat. Denn welche Todesart ihr wählen werdet, sagt der Herzog, die soll euch werden. Aber sterben müßt ihr, das werdet ihr wissen. Da sagte der Malefikant: „Wenn ich denn doch sterben muß, das Rädern ist ein biegsamer Tod, und das Henken wenn besonders der Wind geht, ein beweglicher. Aber ihr versteht's doch nicht recht. Meines Orts, ich habe immer geglaubt, der Tod aus Altersschwäche sei der sanfteste, und den will ich denn auch wählen, und keinen andern," und dabei blieb er, und ließ sich's nicht ausreden. Da mußte man ihn wieder laufen und fortleben lassen, bis er an Altersschwäche selber starb. Denn der Herzog sagte: Ich habe mein Wort gegeben, so will ich's auch nicht brechen.

Dieß Stücklein ist von der Schwiegermutter, die Niemand gerne umkommen läßt, wenn sie ihn retten kann.

Der schlaue Mann.

Einem Manne, als er das Wirthshaussitzen bis nach Mitternacht anfing, schloß einmal die Frau Nachts um 10 Uhr die Thüre zu und ging in's Bett, und wollt' er wohl oder übel, so mußte er unter dem Immenstand im Garten über Nacht sein. Den andern Tag, was thut er? Der geneigte Leser gebe acht! Als er in's Wirthshaus ging, hob er die Hausthüre aus den Kloben und nahm sie mit, und früh um 1 Uhr, als er heim kam, hängt er sie wieder ein, und schloß sie zu, und seine Frau hat ihn nimmer ausgeschlossen und ist in's Bett gegangen, sondern hat ihn nachher mit Liebe und Sanftmuth gebessert.

Es ist doch nicht Alles so uneben, was die Morgenländer sagen und thun.

Einer, Namens Lockmann, wurde gefragt, wo er seine feinen und wohlgefälligen Sitten gelernt habe? Er antwortete: Bei lauter unhöflichen und groben Menschen. Ich habe immer das Gegentheil von denjenigen gethan, was mir an ihnen nicht gefallen hat.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr d. Finsterniß Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Freyt.	1	Theodora.	9	1 52	♐ 22	☿ g. a. 5. 25. ☽		4 5 44	6 16	20 Matrona.
Samst.	2	Theodosia.	10	2 45	♑ 5	♃ g. a. 12. 7.		4 5 43	6 17	21 Benedictus
14] Quasim. 1. Sonn. nach Ostern. Von verschlossenen Thüren. Joh. 20. Tagesl. 12 St. 38 Min										
Sonn.	3	Ferdinand.	11	3 31	♑ 18	♄ g. u. 8. 59.		3 5 41	6 19	22 Paulina.
Mont.	4	Ambrosius.	12	4 9	♒ 1	Sirius g. u. 10. 47		3 5 40	6 20	23 Eberhard.
Dienst.	5	Maximus.	12	4 39	♒ 14	Aldebaran g.u. 10.25		3 5 39	6 21	24 Gabriel.
Mittw.	6	Egesippus.	1	5 7	♒ 27	☌☽☌. 7* g. u. 10.7.		2 5 38	6 22	25 Mari Ver.
Donn.	7	Aaron.	2	5 32	♓ 9	☌☽☿		2 5 37	6 23	26 Emanuel.
Freyt.	8	Dionysius.	2	☽ g.u.	♓ 21	8ten. ☌☽☿		2 5 35	6 25	27 Gustavus.
Samst.	9	Prochorus.	3	7 41	♈ 3	☌☽♅		2 5 34	6 26	28 Gideon.
15] Misericordia. 2. Sonntag nach Ostern. Vom guten Hirten. Joh. 10. Tagesl. 12 St. 56 Min.										
Sonn.	10	Daniel.	3	8 41	♈ 15	☌☽♄. ♃ steht still ☌☿☉		1 5 32	6 28	29 Eustatius.
Mont.	11	Julius.	4	9 40	♈ 27	☽ in apo. [inferior.		1 5 31	6 29	30 Guido.
Dienst.	12	Eustachius.	5	10 38	♉ 9	Wega g. a. 8. 22.		1 5 30	6 30	31 Detlaus.
Mittw.	13	Justinus.	6	11 36	♉ 21	☽in♋. ♃ g. a. 11.28.		5 29	6 31	1 April.
Donn.	14	Tyburtius.	7	morg.	♊ 3	☌☿♀ ☾	Uhr später.	5 28	6 32	2 Theodosia.
Freyt.	15	Olympia.	7	12 29	♊ 15	♄ g. u. 8.22.		5 27	6 33	3 Ferdinand.
Samst.	16	Calixtus.	8	1 18	♊ 27	16. 7* g.u.9.31.		0 5 25	6 35	4 Ambrosius.
16] Jubilate. 3. Sonntag nach Ostern. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Tagesl. 13 St. 12 Min.										
Sonn.	17	Rudolph.	9	2 4	♋ 10	♂ Pallas ☉		0 5 24	6 36	5 Maximus.
Mont.	18	Aeneas.	10	2 44	♋ 23	Sirius g. u. 9. 55.		1 5 23	6 37	6 Egesippus.
Dienst.	19	Anicetus.	11	3 19	♌ 6	Orion g. u. 10. 32.		1 5 21	6 39	7 Aaron.
Mittw.	20	Sulpitius.	12	3 52	♌ 20	☉ tritt in ♈		1 5 20	6 40	8 Dionysius.
Donn.	21	Adolarius.	1	4 22	♎ 4	Antares g. a. 10. 0.		1 5 19	6 41	9 Prochorus.
Freyt.	22	Cajus.	1	4 52	♎ 19	♃ g. a.10.54.		2 5 18	6 42	10 Daniel.
Samst.	23	Georg.	2	☽ g. a.	♏ 4	23sten.		2 5 17	6 43	11 Julius.
17] Cantate. 4. Sonn. nach Ostern. Jesus verspricht den Tröster. Joh. 16. Tagesl. 13 St. 30 Min.										
Sonn.	24	Albertus.	3	8 19	♏ 19	☽in per. 7* g. u. 9.1.		2 5 15	6 45	12 Eustachius.
Mont.	25	Markus.	4	9 36	♐ 5	♃ g. a. 10. 42.		2 5 14	6 46	13 Justinus.
Dienst.	26	Cletus.	5	10 50	♐ 20	☽in♍. ☌☽♃.		2 5 13	6 47	14 Tyburtius.
Mittw.	27	Anastasius.	6	11 56	♑ 4	☌Vesta u. Juno. ☽		2 5 12	6 48	15 Olympia.
Donn.	28	Vitalis.	7	morg.	♑ 18	☌♅☉		3 5 10	6 50	16 Calixtus.
Freyt.	29	Sybilla.	8	12 53	♒ 3	♄ g. u.7.38.		3 5 9	6 51	17 Rudolph.
Samst.	30	Eutropius.	9	1 39	♒ 16	30sten.		3 5 8	6 52	18 Aeneas.

Mondswechsel.

Neumond ist den 8ten, um 6 Uhr 54 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 16ten, um 11 Uhr 44 Minuten Vormittags.

Vollmond ist den 23sten, um 10 Uhr 13 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 30sten, um 1 Uhr 52 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, trüb regnigt; 3ten, 4ten, 5ten, schön; 6ten, trübe; 7ten, 8ten, Regen mit Donner; 9ten, 10ten, wechselig; 11ten, 12ten, 13ten, schön; 14ten, 15ten, 16ten, wechselig; 17ten, 18ten, helle; 19ten, 20sten, trüb mit Regen; 21sten, 22sten, Gewitterschauer; 23sten, 24sten, 25sten, schön angenehm; 26sten, 27sten, 28sten, angenehm warm; 29sten, 30sten, warmer Regen, sehr gewächsig.

Merkwürdige Begebenheiten.

Fort Watson eingenommen, den 15ten, 1781.
Doctor Franklin starb den 17ten, 1790.
Schlacht von Lexington, den 19ten, 1775.
Die zweite Schlacht von Camden, den 25sten, 1781.
Petersburg zerstört, den 26sten, 1781.
Die Zeughäuser zu Danbury verbrannt, den 27sten, 1777.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	4	Huntingdon	11
Cambria	4	Libanon	11
Chester	4	Mifflin	11
Luzerne	4	Adams	18
Mercer	4	Lancaster	18
Northumberland	4	Northampton	18
Perry	4	Susquehanna	18
Union	4	Bucks	25
York	4	Centre	25
Crawford	11	Dauphin	25
Cumberland	11	Sommerset	25
Franklin	11	Wyoming	25

Heimliche Enthauptung.

Hat der Scharfrichter von Landau früh den 17. Juni 1787 seiner Zeit die sechste Bitte des Vater Unsers mit Andacht gebetet, so weiß ich's nicht. Hat er sie nicht gebetet, so kam ein Brieflein von Nanzig am geschicktesten Tag. In dem Brieflein stand geschrieben: „Nachrichter von Landau! Ihr sollt unverzüglich nach Nanzig kommen und euer großes Richtschwert mitbringen. Was ihr zu thun habt, wird man euch sagen und wohl bezahlen." — Eine Kutsche zur Reise stand auch schon vor der Hausthüre. Der Scharfrichter dachte: „das ist meines Amtes," und setzte sich in die Kutsche. Als er noch etwa eine Stunde herwärts Nanzig war, es war schon Abend, und die Sonne ging in blutrothen Wolken unter, und der Kutscher hielt stille und sagte: „Wir bekommen morgen wieder schön Wetter," da standen auf einmal drei starke, bewaffnete Männer an der Straße, die setzten sich auch zu dem Scharfrichter, und versprachen ihm, daß ihm kein Leids widerfahren sollte, aber die Augen müßt ihr euch zubinden lassen; und als sie ihm die Augen zugebunden hatten, sagten sie: „Schwager, fahr' zu." Der Schwager (das ist der Kutscher) fuhr fort, und es war dem Scharfrichter, als wenn er noch gute zwölf Stunden weiter wäre geführt worden, und konnte nicht wissen, wo er war. Er hörte die Nachteulen der Mitternacht; er hörte die Hähne rufen; er hörte die Betglocken läuten. Auf einmal hielt die Kutsche wieder still. Man führte ihn in ein Haus, und gab ihm eins zu trinken und einen guten Wurstwecken dazu. Als er sich mit Speise und Trank gestärkt hatte, führte man ihn weiter im nämlichen Haus, Thür ein und aus, Treppe auf und ab, und als man ihm die Binde abnahm, befand er sich in einem großen Saal. Der Saal war ringsum mit schwarzen Tüchern behängt, und auf den Tischen brannten Wachskerzen. In der Mitte saß auf einem Stuhl eine Person mit entblößtem Hals und mit einer Larve vor dem Gesicht, und muß etwas in dem Mund gehabt haben, denn sie konnte nicht reden, sondern nur schluchzen. Aber an den Wänden standen mehrere Herren in schwarzen Kleidern und mit schwarzem Flor vor den Angesichtern, also daß der Scharfrichter keinen von ihnen erkannt hätte, wenn er ihm in der andern Stunde wieder begegnet wäre, und einer von ihnen überreichte ihm sein Schwert mit dem Befehl, dieser Person, die auf dem Stühllein saß, den Kopf abzuhauen. Da ward's dem armen Scharfrichter, als wenn er auf einmal im eiskalten Wasser stünde bis über's Herz, und sagte, das soll man ihm nicht übel nehmen. Sein Schwert, das dem Dienst der Gerechtigkeit gewidmet sei, könne er mit einer Mordthat nicht entheiligen. Allein einer von den Herren hob ihm aus der Ferne ein Pistol entgegen und sagte: „Entweder, Oder! Wenn ihr nicht thut, was man euch heißt, so seht ihr den Kirchthurm von Landau nimmermehr." Da dachte der Scharfrichter an Frau und Kinder

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St.	Min.	Monds Platz. Zeichen	Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Mitter Uhr.	Min.	Sonnen-Aufg. St.	Min.	Sonnen-Unterg. St.	Min.	Alter Calender.
18] Rogate. 5. Sonn. nach Ostern. So ihr den Vater bittet. Joh. 16. Tagesl. 13 St. 46 Min.															
Sonn.	1	Philip Jac.	10	2	18	♑	29	☌☿♅. 4 g. a. 10. 18.	3	5	7	6	53	19	Anicetus.
Mont.	2	Sigismund	10	2	50	♒	11	Sirius g. u. 9. 2.	3	5	6	6	54	20	Sulpitius.
Dienst.	3	† Erfind.	11	3	18	♒	24	Aldebaran g. u. 8.40.	3	5	5	6	55	21	Adolarius.
Mittw.	4	Florianus.	12	3	43	♓	6	Spica süd 10. 31.	3	5	4	6	56	22	Cajus.
Donn.	5	Himmelfa.	1	4	9	♓	18	☽☌☿♂.	3	5	3	6	57	23	Georg.
Freyt.	6	Aggäus.	1	4	34	♈	0	Arct. süd 11.15.	4	5	2	6	58	24	Albertus.
Samst.	7	Domicilla.	2	☽ g.u.		♈	12	7ten. ☽☌♅♀.	4	5	1	6	59	25	Markus.
19] Exaudi. 6. Son. nach Ost. Wenn der Tröster kommen wird. Joh 15. Tagesl. 14 St. 0 Min															
Sonn.	8	Stanislaus	2	7	39	♈	24	☽in apo☌☽♄☿grö.Lä	4	5	0	7	0	26	Cletus.
Mont.	9	Barnimus.	3	8	37	♉	6	☿ g. a. 4. 3. [West	4	4	59	7	1	27	Anastasius.
Dienst.	10	Gordianus.	4	9	34	♉	18	☽in♌.Oriong.u.8.54	4	4	58	7	2	28	Vitalis.
Mittw.	11	Mamertus.	5	10	29	♊	0	☌♄☉ ☾	4	4	57	7	3	29	Sybilla
Donn.	12	Pancratius	5	11	19	♊	12	☽☍♄.	4	4	56	7	4	30	Eutropius.
Freyt.	13	Servatius.	6	morg.		♊	24	☌☿☉ superior.	4	4	55	7	5	1	May.
Samst.	14	Christianus	7	12	5	♋	6	4 g. a. 9. 23.	4	4	54	7	6	2	Sigismund
20] Pfingst-Fest. Von der Sendung des Heil. Geistes. Joh. 14. Tagesl. 14 St. 14 Min															
Sonn.	15	Pfingstson.	8	12	45	♋	18	Arctur süd 10.40	4	4	53	7	7	3	† Erfind.
Mont.	16	Pfingstmon	9	1	22	♌	1	16ten.	4	4	52	7	8	4	Florianus.
Dienst.	17	Jodocus.	10	1	53	♌	14	☌☌☿	4	4	51	7	9	5	Gotthard.
Mittw.	18	Quatember	10	2	23	♌	28	Altair g. a. 9. 34.	4	4	50	7	10	6	Aggäus.
Donn.	19	Potentian.	11	2	52	♎	12	4 g. a. 9. 1.	4	4	50	7	10	7	Domicilla.
Freyt.	20	Torpedus.	12	3	21	♎	27	Spica süd 9. 28.	4	4	49	7	11	8	Stanislaus
Samst.	21	Prudens.	1	3	53	♏	12	☉ tritt in ♋	4	4	48	7	12	9	Hiob.
21] Fest Trinitatis. Nicodemus kam Nachts zu Jesu. Joh. 3. Tagesl. 14 St. 26 Min															
Sonn.	22	Helena.	2	☽ g. a.		♏	27	22sten. ☽in per.	4	4	47	7	13	10	Gordianus.
Mont.	23	Desiderius.	2	8	26	♐	13	4 g. a. 8. 40.	4	4	46	7	14	11	Mamertus.
Dienst.	24	Esther.	3	9	38	♐	28	☽in ♍. ☌☽4. ◡	3	4	46	7	14	12	Pancratius
Mittw.	25	Urbanus.	4	10	41	♑	13	Arctur süd 10. 0.	3	4	45	7	15	13	Servatius.
Donn.	26	Frohnleich.	5	11	34	♑	27	☌☌♅.	3	4	44	7	16	14	Christianus
Freyt.	27	Lucianus.	6	morg.		♒	11	☿in♌ Altair g.a.8.58	3	4	43	7	17	15	Sophia.
Samst.	28	Wilhelm.	7	12	17	♒	25	Arctur süd 9. 48.	3	4	43	7	17	16	Peregrinus
22] 1. Sonn. nach Trinit. Vom reichen Mann u. armen Lazarus. Luk. 16. Tagesl. 14 St. 36 Min															
Sonn.	29	Max.	8	12	53	♓	8	29. 4 g.a.8.13.	3	4	42	7	18	17	Jodocus.
Mont.	30	Wigand.	9	1	23	♓	21	☌☿♄.	3	4	41	7	19	18	Liborius.
Dienst.	31	Manilius.	10	1	49	♈	3	Spica süd 8. 44.	3	4	41	7	19	19	Potentia.

♄ Saturn ist den 11ten in Zusammenkunft oberhalb mit der Sonne, und kann daher in fast vier Wochen nicht gesehen werden. — ♀ Venus ist den 13. ebenfalls in Zusammenkunft oberhalb mit der Sonne, und kann daher diese Zeit nicht gesehen werden.

Mondswechsel.

Neumond ist den 7ten, um 11 Uhr 9 Minuten Abends.

Erstes Viertel ist den 16ten, um 12 Uhr 59 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 22sten, um 5 Uhr 55 Minuten Abends.

Letztes Viertel ist den 29sten, um 12 Uhr 40 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, schön helle; 4ten, 5ten, Schauers; 6ten, 7ten, wechselig; 8ten, trüb mit Regen; 9ten, 10ten, 11ten, schön; 12ten, trübe; 13ten, 14ten, 15ten, schön helle; 16ten, 17ten, 18ten, warm; 18ten Gewitter; 19ten, 20sten, 21sten, trüb regnigt; 22sten, Gewitter Regen; 23sten, 24sten, 25sten, schön helle; 26sten, 27sten, trüb mit Regen; 28sten, veränderlich; 29sten, 30sten, 31sten, hellé, schön angenehm.

Merkwürdige Begebenheiten.

Der Vertrag mit Frankreich unterzeichnet, den 5ten, 1778.
Die Belagerung von Quebec aufgehoben, den 7ten, 1776.
Der erste Congreß versammelt, den 10ten, 1775.
Uebergabe von Charleston, den 12ten, 1780.
Camden von den Brittischen verbrannt, den 15ten, 1781.
Arnold vereinigte sich mit Cornwallis, den 20sten, 1781.
Schlacht bey Savannah, den 24sten, 1782
Versammlung der Föderal-Convention, den 25sten, 1782.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Bedford	2	Elk	16
Bradford	2	Montgomery	16
Clearfield	2	Montour	16
Columbia	2	Peik	16
Clarion	2	Delaware	23
Erie	2	Forrest	23
Juniatti	2	Monroe	23
Lecha	2	Tioga	23
Lycoming	2	Venango	23
Wayne	2	Waschington	23
Jefferson	9	Westmoreland	23
Clinton	16	Carbon	30

daheim, und wenn's nicht anders sein kann, sagte er, und ich vergieße unschuldiges Blut, so komme es auf euer Haupt, und schlug mit einem Hieb der armen Person den Kopf vom Leibe weg. Nach der That so gab ihm einer von den Herren einen Geldbeutel, worin zweihundert Dublonen waren. Man band ihm die Augen wieder zu und führte ihn in die nämliche Kutsche wieder zurück. Die nämlichen Personen begleiteten ihn wieder, die ihn gebracht hatten. Und als endlich die Kutsche stille hielt, und er bekam die Erlaubniß, auszusteigen und die Binde von den Augen abzulösen, stand er wieder, wo die drei Männer zu ihm gesessen waren, eine Stunde herwärts Nanzig auf der Straße nach Landau, und es war Nacht. Die Kutsche aber fuhr eiligst wieder zurück.

Das ist dem Scharfrichter von Landau begegnet, und es wäre dem Schreiber leid, wenn er sagen könnte, wer die arme Seele war, die auf einem so blutigen Weg in die Ewigkeit hat gehen müssen. Nein, es hat Niemand erfahren, wer sie war und was sie gesündiget hat, und Niemand weiß das Grab.

Die Sage geht zwar, doch verbürgen kann's der Schreiber nicht, besagte Person sei die Frau des damaligen Erbprinzen Friedrich von Württemberg (gestorben 1816) gewesen, welche von ihrem eigenen Gemahle mit einem andern Mann beisammen gefunden wurde.

Der kluge Sultan.

Zu dem Großsultan der Türken, als er eben an einem Freitag in die Kirche gehen wollte, trat ein armer Teufel von seinen Unterthanen mit schmutzigem Bart, zerfetztem Rock und durchlöcherten Pantoffeln, schlug ehrerbietig und kreuzweise die Arme übereinander und sagte: „Glaubst du auch, großmächtiger Sultan, was der heilige Prophet sagt?" Der Sultan, so ein gütiger Herr war, sagte: — „Ja, ich glaube, was der Prophet sagt." Der arme Teufel fuhr fort: „Der Prophet sagt im Alkoran: alle Muselmänner (das heißt, alle Mahommedaner) sind Brüder. Herr Bruder, sei so gut, und theile mit mir das Erbe." Dazu lächelte der Kaiser und dachte: das ist eine neue Art, ein Almosen zu betteln, und gibt ihm einen Löwenthaler. Der Türke beschaut das Geldstück lang auf der einen Seite und auf der andern Seite. Am Ende schüttelt er den Kopf und sagt: „Herr Bruder, wie komme ich zu einem schäbigen Löwenthaler, so du doch mehr Silber und Gold hast, als hundert Mauleseln tragen können, und meinen Kindern daheim werden vor Hunger die Nägel blau, und mir wird nächstens der Mund ganz zuwachsen. Heißt das getheilt mit einem Bruder?" Der gütige Sultan aber hob warnend den Finger in die Höhe, und sagte:

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr s. früher. Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter	Calender.
Mittw.	1	Nicodemus.	11	2 13	♋ 15	♃ g. a. 7. 57.	2	4 40	7 20	20	Torpedus.
Donn.	2	Marcellin.	11	2 36	♋ 27	☿ g. u. 7. 45.	2	4 40	7 20	21	Prudens.
Freyt.	3	Erasmus.	12	3 0	♌ 9	☾☌♍ Arctur süd 9.23	2	4 39	7 21	22	Helena.
Samst.	4	Darius.	1	3 24	♌ 21	☾☌♂♄ Spica süd 8.27	2	4 39	7 21	23	Desiderius.
23] 2. Sonn. nach Trinitatis.						Vom großen Abendmahl. Lukas 14.			Tagesl. 14 St. 44 Min.		
Sonn.	5	Bonifacius	1	3 54	♌ 3	☾ in apo. ♂☾☿	2	4 38	7 22	24	Esther.
Mont.	6	Artenius.	2	☾ g. u.	♌ 14	6ten. ♃ süd 12.13	2	4 38	7 22	25	Urbanus.
Dienst.	7	Lucretia.	2	8 20	♌ 26	☾ in ♋. ♂☾☿ ☽	1	4 37	7 23	26	Eduardus.
Mittw.	8	Medardus.	3	9 12	♍ 8	☿ in ♋ Reg g. u. 11.38	1	4 37	7 23	27	Lucianus.
Donn.	9	Primus.	4	9 59	♍ 20	♃ süd 12. 1.	1	4 37	7 23	28	Wilhelm.
Freyt.	10	Onophrius.	5	10 42	♎ 3	♂♃☉. ♃ süd 11. 57.	1	4 37	7 23	29	Max.
Samst.	11	Barnab.	6	11 21	♎ 15	Pallas steht stille.	1	4 36	7 24	30	Wigand.
24] 3. Sonntag nach Trinitatis.						Vom verlorenen Schaaf. Lukas 15.			Tagesl. 14 St. 48 Min		
Sonn.	12	Basilides.	7	11 53	♎ 28	♂☿ Vesta.	1	4 36	7 24	31	Manilius.
Mont.	13	Tobias.	7	morg.	♏ 11	♂☿☉ superior	4 36	7 24	1	Junius.	
Dienst.	14	Helisäus.	8	12 23	♏ 24	14ten. ☿ g. u. 8.5.	4 36	7 24	2	Marcellin.	
Mittw.	15	Vitus.	9	12 50	♐ 8	♃ süd 11. 35.	4 35	7 25	3	Erasmus.	
Donn.	16	Rolandus.	10	1 17	♐ 22	Antares süd 10. 40.	4 35	7 25	4	Darius.	
Freyt.	17	Nicander.	11	1 47	♑ 6	♂☿ Vesta.	Die Uhr geht früher.	4 35	7 25	5	Bonifacius
Samst.	18	Arnolphus.	12	2 17	♑ 21	♂♂♄. ♂☿ Juno.	1	4 35	7 25	6	Artenius.
25] 4. Sonntag nach Trinitatis.						Vom Splitter u. Balken. Lukas 6.			Tagesl. 14 St. 50 Min.		
Sonn.	19	Protas.	1	2 54	♒ 6	☾ in per. Spica f. 7.25	1	4 35	7 25	7	Lucretia.
Mont.	20	Sylverius.	1	3 39	♒ 21	☾ in ♈. ♂☾♃. ☽	1	4 35	7 25	8	Medardus.
Dienst.	21	Raphael.	2	☾ g. a.	♓ 6	21. ☉ in ♋ längster Tag.	1	4 34	7 26	9	Primus.
Mittw.	22	Achatius.	3	9 18	♓ 21	♂☿☿. Sommers-Anf.	2	4 35	7 25	10	Onophrius.
Donn.	23	Agrippina.	4	10 6	♈ 5	☿ g. u. 8. 15.	2	4 35	7 25	11	Barnab.
Freyt.	24	J. d. Täuf.	5	10 44	♈ 19	♃ süd 10. 57.	2	4 35	7 25	12	Basilidius.
Samst.	25	Elogius.	6	11 18	♉ 3	Arctur süd 7. 52.	2	4 35	7 25	13	Tobias.
26] 5. Sonn. nach Trinitatis.						Von Petrus Fischzug. Lukas 5.			Tagesl. 14 St. 50 Min.		
Sonn.	26	Jeremias.	7	11 46	♉ 16	☿ g. u. 8. 18.	2	4 35	7 25	14	Helisäus.
Mont.	27	7 Schläfer.	8	morg.	♉ 29	♂Vesta☉	3	4 35	7 25	15	Vitus.
Dienst.	28	Leo.	8	12 11	♊ 12	28. ☽ süd 10.39.	3	4 36	7 24	16	Rolandus.
Mittw.	29	Pet. u. Paul	9	12 36	♊ 24	Antares süd 9. 46.	3	4 36	7 24	17	Nicander.
Donn.	30	Lucina.	10	1 1	♋ 6	☾☌♍. ☿ in perihelion.	3	4 36	7 24	18	Arnolphus.

♃ Jupiter ist den 10ten im Gegenschein mit der Sonne, ist am nächsten bei der Erde und scheint die ganze Nacht.

Mondswechsel.

Neumond ist den 6ten, um 3 Uhr 3 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 14ten, um 10 Uhr 25 Minuten Morgens.

Voll ond ist den 21sten, um 1 Uhr 8 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 28sten, um 1 Uhr 33 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, schön angenehm; 4ten, 5ten, trüb mit Regen; 6ten, 7ten, helle; 8ten, Gewitter; 9ten, 10ten, 11ten, helle; 12ten, 13ten, 14ten, geschwülig warm; 15ten, Gewitter; 16ten, 17ten, 18ten, veränderlich; 19ten, 20sten, helle schön; 21sten, 22sten, 23sten, Schauer Regen mit Donner; 24sten, 25sten, 26sten, schön helle; 27sten, 28sten, Gewitter Schauer; 29sten, 30sten, schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Der Hafen von Boston geschlossen, den 1sten, 1774.
Georg Waschington als General angestellt, den 15ten, 1775.
Schlacht auf Bunkers Hill, den 17ten, 1775.
Philadelphia geräumt, den 18ten, 1778.
Belagerung der Festung Ninety-Six aufgehoben, den 20sten, 1781.
Vertrag mit Großbrittannien, den 24sten, 1795.
Schlacht von Charlesten, den 25sten, 1776.
Schlacht von Monmouth, den 28sten, 1778.
Schlacht von Sullivans Eiland, den 28sten, 1776.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Allegheny	6	Armstrong	13
Beaver	6	Butler	13
Favette	6	Grien	13
Philadelphia	6	M'Kean	13
Potter	6	Blair	20
Schuylkill	6	Indiana	27
Warren	6	Mercer	27

„Herr Bruder, sei zufrieden, und sage ja niemand, wie viel ich dir gegeben habe, denn unsere Familie ist groß, und wenn unsere anderen Brüder alle auch kommen, und wollen ihr Erbtheil von mir, so wird's nicht reichen, und du mußt noch herausgeben." Das begriff der Herr Bruder, ging zum Bäckermeister Abu Tlengi, und kaufte ein Laiblein Brod, der Kaiser aber begab sich in die Kirche und verrichtete sein Gebet.

Was sagen unsere Communisten dazu? Wenn sie herausgeben sollten, würden sie wohl nicht mehr theilen wollen! —

Das letzte Wort.

Zwei Eheleute in einem Dorf an der Donau, herwärts Ulm, in Württemberg, lebten mit einander, die waren nicht für einander gemacht, und ihre Ehe ward nicht im Himmel geschlossen. Sie war verschwenderisch und hatte eine Zunge wie ein Schwert; er war karg, was nicht etwa in den eigenen Mund und Magen ging. Nannte er sie eine Vergeuderin, so schimpfte sie ihn einen Knicker, und es kam auf ihn an, wie oft er seinen Ehrentitel des Tags hören wollte. Denn wenn er hundertmal in einer Stunde Vergeuderin sagte, so sagte sie hundert und einmal du Knicker, und das letzte Wort gehörte allemal ihr. Einmal fingen sie es wieder mit einander an, als sie in's Bett gingen, und sollen's getrieben haben bis früh um fünf Uhr, und als ihnen zuletzt vor Müdigkeit die Augen zufielen und ihr das Wort auf der Zunge einschlafen wollte, kneipte sie sich mit den Nägeln in den Arm und sagte noch einmal du Knicker! Darüber verlor er alle Liebe zur Arbeit und zur Häuslichkeit, und lief fort, so bald er konnte, und wohin? In's Wirthshaus. Und was im Wirthshaus? Zuerst trinken, darnach spielen, endlich saufen, anfänglich um baares Geld, zuletzt auf Borgs. Denn wenn die Frau nichts zu Rath hält und der Mann nichts erwirbt, in einer solchen Tasche darf schon ein Loch sein, es fällt nichts heraus. Als er aber im rothen Rößlein den letzten Rausch gekauft hatte und konnte ihn nicht bezahlen, und der Wirth schrieb seinen Namen und seine Schuld, sieben Gulden ein und fünfzig Kreuzer, an die Stubenthür, und als er nach Haus kam und die Frau erblickte, „nichts als Schimpf und Schande hat man von dir, du Vergeuderin," sagte er zu ihr. „Und nichts als Unehre und Verdruß hat man von dir, du Säufer, du der und jener, du Knicker," sagte sie. Da stieg es schwarz und grimmig in seinem Herzen auf, und die zwei bösen Geister, die in ihm wohnten, nämlich der Zorn und der Rausch, sagten zu ihm: „Wirf die Bestie in die Donau." Das ließ er sich nicht zweimal sagen. Wart, ich will dir zeigen, du Vergeuderin (du Knicker, sagte sie ihm drauf), ich will dir schon zeigen, wo du hingehörst, und trug sie in die Donau. Und als sie schon mit dem Mund im Wasser war, aber die Ohren waren noch oben, rief der Unmensch noch einmal: du Vergeuderin. Da hob die Frau noch einmal die Arme aus dem Wasser empor, und drückte den Nagel des rechten Daumens auf den Nagel des linken, wie man zu thun pflegt, wenn man einem gewissen Thierlein den Garaus

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Zeitgl. Diff.	Sonnen Aufg. St. Min.	Sonnen Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Freyt.	1	Theobald.	10	1 26	♐ 18	♃ süd 10. 21.	3	4 36	7 24	19 Protas.
Samst.	2	Mar. Heim.	11	1 50	♑ 0	☽ in apo. ☌ ☽ ♄ ☉ in ap	4	4 37	7 23	20 Sylverius.
27] 6. Sonn. nach Trinit.				Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.				Tagesl. 14 St. 46 Min.		
Sonn.	3	Cornelius.	12	2 23	♑ 11	☽ in ♌. ☌ ☽ ♂	4	4 37	7 23	21 Raphael.
Mont.	4	Unabhäng.	1	2 59	♑ 23	♀ g. u. 8. 20.	4	4 37	7 23	22 Achatius.
Dienst.	5	Demetrius.	1	3 42	♒ 5	♄ g.a. 1.41. ☾	4	4 37	7 23	23 Agrippina.
Mittw.	6	Joh. Huß.	2	☽ g.u.	♒ 17	6ten. ☌ g.a. 2.7.	4	4 38	7 22	24 J. d. Täuf.
Donn.	7	Edelburga.	3	8 38	♓ 0	☌ ☽ ♀.	5	4 38	7 22	25 Elogius.
Freyt.	8	Aquila.	4	9 16	♓ 12	☌ ☽ ☿. Wega süd 11.21	5	4 39	7 21	26 Jeremias.
Samst.	9	Zeno.	5	9 51	♓ 25	♀ g. u. 8. 21.	5	4 39	7 21	27 7Schläfer.
28] 7. Sonn. nach Trinit.				Jesus speisete 4000 Mann. Mark. 8.				Tagesl. 14 St. 40 Min		
Sonn.	10	Israel.	5	10 23	♈ 8	♃ süd 9. 40.	5	4 40	7 20	28 Leo.
Mont.	11	Pius.	6	10 50	♈ 21	♂ in ♌	5	4 40	7 20	29 Pet. u. Paul
Dienst.	12	Heinrich.	7	11 17	♉ 4	Antares süd 8. 54.	5	4 41	7 19	30 Lucina.
Mittw.	13	Margaret.	8	11 45	♉ 18	13ten. ☌ Juno ☉	5	4 41	7 19	1 July.
Donn.	14	Bonavent.	9	morg.	♊ 2	□ Pallas ☉	5	4 42	7 18	2 Mar. Heim.
Freyt.	15	Ap. Theil.	9	12 15	♊ 16	♀ g. u. 8. 19.	5	4 43	7 17	3 Cornelius.
Samst.	16	Ruth.	10	12 47	♋ 1	☿ in ♈. Regul. g.u. 9.1	5	4 43	7 17	4 Ulrich.
29] 8. Sonn. nach Trinitatis.				Von den falschen Propheten. Matth. 7.				Tagesl. 14 St. 32 Min		
Sonn.	17	Alexius.	11	1 26	♋ 16	☽ in ♈. ☌ ☽ ♃	6	4 44	7 16	5 Demetrius.
Mont.	18	Maternus.	12	2 15	♌ 0	☽ in per. Hundst. A. ☾	6	4 45	7 15	6 Joh. Huß.
Dienst.	19	Ruffina.	1	3 14	♌ 15	Wega süd 10.37	6	4 46	7 14	7 Edelburga.
Mittw.	20	Elias.	2	☽ g. a.	♌ 29	20. Sp. u. 10.43	6	4 46	7 14	8 Aquila.
Donn.	21	Praxedes.	3	8 33	♍ 13	☿ größte Länge Ost.	6	4 47	7 13	9 Zeno.
Freyt.	22	M. Magd.	4	9 10	♍ 28	☿ g. u. 8. 25.	6	4 48	7 12	10 Israel.
Samst.	23	Liborius.	5	9 42	♎ 11	☉ tritt in ♌	6	4 49	7 11	11 Pius.
30] 9. Son. nach Trinitatis.				Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16.				Tagesl. 14 St. 20 Min.		
Sonn.	24	Christiana.	6	10 9	♎ 24	♄ g. a. 12. 30.	6	4 50	7 10	12 Heinrich.
Mont.	25	Jacobus.	6	10 36	♏ 7	♀ g. u. 8. 15.	6	4 51	7 9	13 Margaret.
Dienst.	26	Anna.	7	11 0	♏ 20	♃ süd 8. 31.	6	4 52	7 8	14 Bonavent.
Mittw.	27	Martha.	8	11 25	♐ 2	27sten. ☌ ☽ ♅	6	4 52	7 8	15 Ap. Theil
Donn.	28	Pantaleon.	8	11 52	♐ 14	Orion g.a. 2.52.	6	4 53	7 7	16 Ruth.
Freyt.	29	Beatrix.	9	morg.	♐ 26	☌ ☽ ♄. □ Ceres ☉	6	4 54	7 6	17 Alexius.
Samst.	30	Abdomen.	10	12 21	♑ 8	☽ in apo. Vesta in ♌	6	4 55	7 5	18 Maternus.
31] 10. Sonn. nach Trinit.				Jesus weinte über Jerusalem. Luk. 19.				Tagesl. 14 St. 8 Min		
Sonn.	31	Germanus.	11	12 55	♑ 20	☽ in ♌. Wega süd 9.49	6	4 56	7 4	19 Ruffina.

Mondswechsel.

Neumond ist den 6ten, um 5 Uhr 48 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 13ten, um 5 Uhr 9 Minuten Nachmittags.

Vollmond ist den 20sten, um 8 Uhr 47 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 27sten, um 4 Uhr 53 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, Gewitter Schauer; 4ten, 5ten, 6ten, wechselig mit Schauers; 7ten, trübe; 8ten, 9ten, 10ten, schön helle; 11ten, 12ten, wärmster Tag; 13ten, 14ten, 15ten, veränderlich; 16ten, 17ten, 18ten, schön angenehm; 19ten, trübe; 20sten, 21sten, Schauers; 22sten, 23sten, 24sten, schön helle; 25sten, 26sten, Schauer Regen; 27sten, 28sten, schön; 29sten, 30sten, 31sten, veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Blutbad zu Wyoming durch die Tories, den 1sten, 1778.
Erklärung der Unabhängigkeit, den 4ten, 1776.
Fairfield verbrannt, den 7ten, 1777.
Norwalk verbrannt, den 7ten, 1779.
Kannonade von Gunins Eiland, den 8ten, 1779.
Die Franzosen landeten auf Rhode-Eiland, zur Hülfsleistung der Amerikaner, den 10ten, 1780.
Savannah geräumt, den 11ten, 1782.
Stony Point erobert, den 15ten, 1779.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Cambria..... 4 | Chester..... 4

macht, und das war ihr Letztes. — Dem geneigten Leser, der auf Recht und Gerechtigkeit hält, wird man nicht sagen dürfen, daß der unbarmherzige Mörder auch nimmer lebt, sondern er ging heim und henkte sich noch in der nämlichen Nacht an einen Pfosten.

Vereitelte Rachsucht.

Der Amtmann in Nordheim (in Deutschland) ließ im Krieg in den neunziger Jahren fünf Jauner henken, und waren's in der ersten Viertelstunde so gut gewohnt, daß keiner mehr herab verlangte, und je nachdem der Wind ging, exerzirten sie mit einander zum Zeitvertreib, rechts um, links um, ohne Flügelmann. Aber einem seine Beiläuferin, die einen Buben von ihm hatte, sagte: „Wart Amtmann, ich will Dir's eintränken." Ein paar Tage darauf reitet die östreichische Patrouille gegen das Städtlein am Galgen vorbei, da sagt Einer zu dem Andern: „Es lauft dir eine Spinne am Hut, so groß wie ein Taubenei." So zieht der Andere vor den Gehenkten den Hut ab, und die Gehenkten, weil eben der Wind aus Westen ging, drehten sich und machten Front. Indem schleicht von weitem ein Büblein von der Straße ab hinter eine Hecke, wie Einer, der keine guten Briefe hat. Aber das Büblein hatte gar keine, weder gute noch schlechte. Denn als einer von den Dragonern auch um die Hecke ritt, fiel der Junge vor ihm auf die Knie, und sagte mit Zittern und mit Beben: „Pardon! ich hab' sie alle in's Wasser geworfen." Der Dragoner sagte: „Was hast du in's Wasser geworfen?" — „Die Briefe." — „Was denn für Briefe?" — „Die Briefe vom Amtmann an die Franzosen. Wenn Oestreicher in's Land kommen," sagte der Bursche, „muß ich dem Amtmann Boten laufen in's französische Lager. Dießmal hatte ich drei Briefe, einen an den Dürrmaier." Also holten die Dragoner, mir nichts dir nichts, den Amtmann ab, wie er ging und stand, und mußte in den Pantoffeln zwischen den Pferden im Koth mitlaufen, und spritzte die Rosse nicht sehr, aber die Rosse ihn, und der Bube mußte auch mit. Der Amtmann war so unschuldig als der römische Kaiser selbst, hätte sich für die östreichischen Waffen schinden lassen, hatte sechs Kinder, eins schöner als das andere, und eine schwangere Frau. Aber das war die Rache, die ihm die Jaunerin zugedacht hatte, als sie sagte: „Wart Amtmann, ich will Dir's gedenken!" Im Lager, als er zu dem General geführt wurde, und die Hohenzollerer Kürassiere und Kaiser Dragoner und Erdödi Husaren sahen ihn vorbei führen, sagte Einer von der Patrouille seinem Kameraden vom Pferd herab: „Es ist ein Spion." Der Kamerad sagte: „Strick ist sein Lohn," und der Offizier, an den sie ihn ablieferten, war auch der Meinung, und bestellte spottweise schon bei ihm einen Gruß an des Teufels Großmutter. Dem geneigten Leser möge es aber bei dieser Geschichte nicht zu früh Angst werden, denn als der Amtmann vor das Verhör geführt wurde, schaute ihn der Hauptmann Auditor mit Verwunderung und Bedauerniß an und sagte: „Seid Ihr nicht der Nämliche, der mich vor einem Jahr drei Tage lang im Keller hinter dem Sauerkrautstande vor den Franzosen verborgen hat, und habt Schläge genug von ihnen bekommen; und als sie Euch oben den Speck verzehrten, aß ich unten das Sauerkraut dazu, sammt den Gumbist-Aepfeln." Der Amtmann sagte: „Gott erkennts, und ich bin so unschuldig, als die Mutter Gottes in der Kirche, so doch von Lindenholz ist und ihr Lebenlang noch keinen Buchstaben geschrieben hat." Indem kamen auch

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr Fehler Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter	Calender.
Mont.	1	Petr. Ket.	11	1 36	♍ 2	☌☽♂. ☌☿☿. ☾	6	4 57	7 3	20	Elias.
Dienst.	2	Gustav.	12	2 22	♍ 14	☿ g. u. 8. 9.	6	4 58	7 2	21	Praxedes.
Mittw.	3	Augustus.	1	3 16	♍ 26	♃ süd 7. 58.	6	4 59	7 1	22	M. Magd.
Donn.	4	Dominicus.	2	☽ g. u.	♎ 9	4ten. □♅☉	6	5 0	7 0	23	Liborius.
Freyt.	5	Oswaldus.	2	7 51	♎ 21	Wega süd 9.30.	6	5 1	6 59	24	Christiana.
Samst.	6	Ver. Christ	3	8 22	♏ 4	☌☽☿ ☌☽♀.	6	5 2	6 58	25	Jacobus.
32] 11. Sonntag nach Trinitatis. Vom Pharisäer u. Zöllner. Lukas 18. Tagesl. 13 St. 54 Min											
Sonn.	7	Donatus.	4	8 53	♏ 18	Hercules süd 7. 58.	5	5 3	6 57	26	Anna.
Mont.	8	Emilius.	5	9 20	♐ 1	Altair süd 10. 31.	5	5 4	6 56	27	Martha.
Dienst.	9	Ericus.	6	9 49	♐ 15	Orion g. a. 2. 6.	5	5 5	6 55	28	Pantaleon
Mittw.	10	Laurent.	6	10 16	♐ 29	Sirius g. a. 4. 16.	5	5 6	6 54	29	Beatrix.
Donn.	11	Titus.	7	10 48	♑ 13	11ten. ♃ steht still	5	5 7	6 53	30	Abdomen.
Freyt.	12	Clara.	8	11 24	♑ 27	7* g. a. 10. 44.	5	5 9	6 51	31	Germanus.
Samst.	13	Hildebertus	9	morg.	♒ 11	☽ in ♈. ☌☽♃.	5	5 10	6 50	1	August.
33] 12. Sonntag nach Trinitatis. Vom Tauben u. Stummen. Mark. 7. Tagesl. 13 St. 38 Min											
Sonn.	14	Eusebius.	10	12 8	♒ 25	☽ in per. ♄ g. a. 11. 14.	4	5 11	6 49	2	Gustav.
Mont.	15	Mari Him.	11	1 3	♓ 9	Androm. süd 2.21. ☽	4	5 12	6 48	3	Augustus.
Dienst.	16	Rochus.	12	2 5	♓ 24	Castor g. a. 1. 42.	4	5 13	6 47	4	Dominicus.
Mittw.	17	Bertram.	1	3 14	♈ 8	☌☿☉ inferior.	4	5 14	6 46	5	Oswaldus.
Donn.	18	Agapetus.	2	☽ g. a.	♈ 22	18. ♅ steht stille	4	5 15	6 45	6	Verkl. Chr.
Freyt.	19	Sebaldus.	3	7 42	♉ 6	☿ g. u. 7. 53.	3	5 17	6 43	7	Donatus.
Samst.	20	Bernhard.	3	8 11	♉ 19	Pollux g. a. 1. 50.	3	5 18	6 42	8	Emilius.
34] 13. Sonn. nach Trinitatis. Vom barmherzigen Samariter. Lukas 10. Tagesl. 13 St. 22 Min.											
Sonn.	21	Rebecca.	4	8 38	♉ 3	♃ süd 6. 51.	3	5 19	6 41	9	Ericus.
Mont.	22	Philibert.	5	9 4	♉ 15	Sirius g. a. 3. 31.	3	5 20	6 40	10	Laurent.
Dienst.	23	Zachäus.	6	9 29	♉ 28	☉ tritt in ♌	2	5 21	6 39	11	Titus.
Mittw.	24	Barthol.	6	9 55	♊ 10	□♄☉. ☌☽♅.	2	5 23	6 37	12	Clara.
Donn.	25	Ludovicus.	7	10 23	♊ 22	7* g. a. 9. 56.	2	5 24	6 36	13	Hildebertus
Freyt.	26	Samuel.	8	10 56	♋ 4	26. ☽ in a. ☌☽♄	2	5 25	6 35	14	Eusebius.
Samst.	27	Gebhardus.	9	11 35	♋ 16	☽ in ♌. ☿ g. u. 7. 46.	1	5 26	6 34	15	Mar. Heim.
35] 14. Sonn. nach Trinitatis. Von den 10 Aussätzigen Lukas 17. Tagesl. 13 St. 6 Min.											
Sonn.	28	Augustinus	9	morg.	♋ 28	Hundstage Ende. ☾	1	5 27	6 33	16	Rochus.
Mont.	29	Joh. Ent.	10	12 19	♌ 10	Altair süd 9. 12.	1	5 29	6 31	17	Bertram.
Dienst.	30	Benjamin.	11	1 11	♌ 22	☌☽♂. ♂ g. a. 12. 39.	5	5 30	6 30	18	Agapetus.
Mittw.	31	Paulinus.	12	2 10	♍ 4	Orion g. a. 12. 43.	Uhr spät.	5 31	6 29	19	Sebaldus.

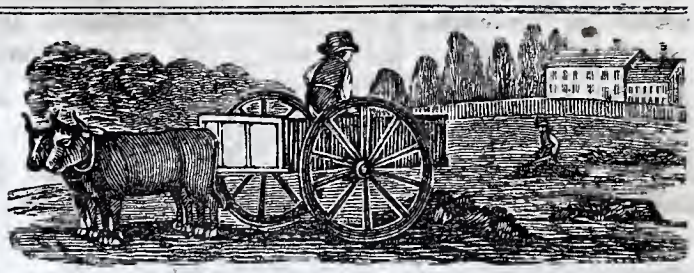
Mondswechſel.

Neumond iſt den 4ten, um 6 Uhr 58 Minuten Abends.

Erſtes Viertel iſt den 11ten, um 10 Uhr 32 Minuten Abends.

Vollmond iſt den 18ten, um 5 Uhr 50 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel iſt den 26ſten, um 10 Uhr 34 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1ſten, 2ten, trübe, wechſelig; 3ten, 4ten, helle; 5ten, trübe; 6ten, 7ten, 8ten, warm geſchwülig; 8ten, Gewitter; 9ten, 10ten, trübe; 11ten, 12ten, ſchön helle; 13ten, 14ten, 15ten, warm, trocken; 16ten, 17ten, ſchön; 18ten, 19ten, Gewitter Schauer; 20ſten, 21ſten, ſchön; 22ſten, Schauers; 23ſten, 24ſten, 25ſten, ſchön; 26ſten, trüb mit Regen; 27ſten, 28ſten, 29ſten, ſchön; 29ſten, 30ſten, Gewitter; 31ſten, trübe.

Merkwürdige Begebenheiten.

Schlacht von Camden, den 16ten, 1780.
Sieg des Generals Wayne über die Indianer, den 20ſten, 1794.
Die Belagerung von Fort Schuyler aufgehoben, den 22ſten, 1777.
Ankunft von Admiral De Graſſe's Flotte, den 26ſten, 1781.
Schlacht auf Lang-Eiland, den 27ſten, 1776.

Courten.

Quarter-Seſſions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	1	Montgomery	15
Erie	1	Northampton	15
Libanon	1	Susquehanna	15
Luzerne	1	Centre	22
Northumberland	1	Cumberland	22
Perry	1	Delaware	22
Union	1	Sommerſet	22
York	1	Venango	22
Crawford	8	Waſchington	22
Franklin	8	Weſtmoreland	22
Huntingdon	8	Wyoming	22
Mifflin	8	Bedford	29
Adams	15	Clearfield	29
Dauphin	15	Lecha	29
Lancaſter	15	Lycoming	29

mehrere gute Freunde und angeſehene Bürger von Nordheim in's Hauptquartier, und bezeugten ſeine Rechtſchaffenheit und Treue, und was er ſchon für Drangſalirung von den Franzoſen habe ausſtehen müſſen, und wie auf ſeine Anordnung der letzte Sieg der Oeſtreicher mit Katzenköpfen gefeiert wurde, daß der Kirchthurm wackelte, und er ſelber habe keinen Rauſch gehabt, aber einen Stich. — Der Hauptmann Auditor, der noch immer daran dachte, wie er drei Tage lang in des Amtmanns Keller in der verborgenen Garniſon lag hinter dem Schanzkorb, hinter dem Sauerkrautſtande, war geneigter, Ja zu glauben, als Nein. Alſo ließ er den Amtmann hinaus führen und den Buben herein, und that ein paar verfängliche Fragen an ihn, ſagte ihm aber nicht, daß ſie verfänglich ſind. Deßwegen war der Burſche, ſo ſehr er die Spitzbubenmilch an der Mutter Brüſten eingeſogen hatte, mit ſeinem Ja und Nein ſo unvorſichtig, daß er in wenig Minuten nimmer links, nimmer rechts auszuweichen wußte und Alles geſtand. Alſo bekam er links und rechts fünfzehen Hiebe vom Proſos, und begleitete freiwillig die Mutter in das Zuchthaus nach Heiligenberg. Der Amtmann aber aß mit dem Hauptmann Auditor bei dem General-Feldmarſchall zu Nacht, und den andern Tag bei ſeiner Frau und Kindern zu Mittag.

Schreckliche Unglücksfälle in der Schweiz.

Der zwölfte Dezember des Jahres 1809 brachte für die hohen Bergthäler der Schweiz eine fürchterliche Nacht, und lehrt uns, wie ein Menſch wohl täglich Urſache hat, an das Sprüchlein zu denken: „Mitten wir im Leben ſind mit dem Tod umfangen.“ Auf allen hohen Bergen lag ein tiefer, friſch gefallener Schnee. Der 12. Dezember brachte Thauwind und Sturm. Da dachte Jedermann an großes Unglück und betete. Wer ſich und ſeine Wohnung für ſicher hielt, ſchwebte in Betrübniß und Angſt für die Armen, die es treffen wird, und wer ſich nicht für ſicher hielt, ſagte zu ſeinen Kindern: „Morgen geht uns die Sonne nimmer auf,“ und bereitete ſich zu einem ſeligen Ende. Da riſſen ſich auf einmal und an allen Orten von den Firſten der höchſten Berge die Lawinen oder Schneefälle los, ſtürzten mit entſetzlichem Toſen und Krachen über die langen Halden herab, wurden immer größer und größer, ſchoſſen immer ſchneller, toſeten und krachten immer fürchterlicher, und jagten die Luft vor ſich her ſo durch einander, daß im Sturm, noch ehe die Lawine ankam, ganze Wälder zuſammen krachten und große Ställe, Scheuren und Waldungen wie Spreu davon flogen, und wo die Lawinen ſich in den Thälern niederſtürzten, da wurden Stunden lange Strecken mit allen Wohngebäuden, die darauf ſtanden, und mit allem Lebendigen, was

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Früher Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1	Egidius.	1	3 12	♐ 17	☌☽♀. ♀ g. u. 7. 40.	0	5 32	6 28	20 Bernhard.
Freyt.	2	Eliſa.	2	4 19	♐ 0	☽ ♀ g. a. 4. 3.	1	5 33	6 27	21 Rebecca.
Samſt.	3	Manſuetus	2	☽ g. u.	♐ 14	3. ♀ größte Lä. W	1	5 35	6 25	22 Philibert.
36] 15. Sonntag nach Trinit.				Vom ungerechten Mammon. Matth. 6.				Tagesl. 12 St. 48 Mi		
Sonn.	4	Moſes.	3	7 29	♐ 28	☌ g. a. 1. 5.	1	5 36	6 24	23 Zachäus.
Mont.	5	Nathanael.	4	7 57	♑ 12	☌☽♀. 7* g. a. 9. 16.	1	5 37	6 23	24 Barthol.
Dienſt.	6	Magnus.	5	8 27	♑ 26	♄ g. a. 9. 52.	2	5 39	6 21	25 Ludovicus.
Mittw.	7	Regina.	5	8 57	♒ 10	Spica g. u. 7. 39.	2	5 40	6 20	26 Samuel.
Donn.	8	Mar. Geb.	6	9 32	♒ 24	☽ in per. □♃☉	2	5 41	6 19	27 Gebhardu.
Freyt.	9	Bruno.	7	10 14	♓ 8	9ten. ☽ in ♍.	3	5 43	6 17	28 Auguſtinu.
Samſt.	10	Pulcheria.	8	11 4	♓ 22	☌☽♃. ♃ g. u. 10.21	3	5 44	6 16	29 Joh. Ent.
37] 16. Sonn. nach Trinit.				Vom Jüngling zu Nain. Luk. 7.				Tagesl. 12 St. 30 Mi		
Sonn.	11	Protus.	9	morg.	♈ 6	Sirius g. a. 2. 18. ◡	4	5 45	6 15	30 Benjamin.
Mont.	12	Gottlieb.	10	12 3	♈ 20	♀ g. u. 7. 31.	4	5 47	6 13	31 Paulinus.
Dienſt.	13	Amatus.	11	1 8	♉ 4	♄ ſteht ſtille.	4	5 48	6 12	1 September
Mittw.	14	† Erhöh.	12	2 19	♉ 18	Altair ſüd 8. 15.	5	5 49	6 11	2 Eliſa.
Donn.	15	Nicetas.	1	3 29	♊ 1	Orion g. a. 11. 50.	5	5 50	6 10	3 Manſuetus
Freyt.	16	Euphemia.	2	4 38	♊ 15	☽ ♀ in ♍.	5	5 52	6 8	4 Moſes.
Samſt.	17	Lampertus.	2	☽ g. a.	♊ 28	17. ♃ g. u. 10.1.	6	5 53	6 7	5 Nathanael.
38] 17. Sonn. nach Trinitatis.				Von den Waſſerſüchtigen. Luk. 14.				Tagesl. 12 St. 12 Min		
Sonn.	18	Siegfried.	3	7 12	♋ 11	Antares g. u. 9. 0.	6	5 54	6 6	6 Magnus.
Mont.	19	Micleta.	4	7 38	♋ 23	Aldebaran g. a. 9. 43	6	5 56	6 4	7 Regina.
Dienſt.	20	Jonas.	4	8 3	♌ 6	☌☽♅. ♄ g. a. 9. 2.	7	5 57	6 3	8 Mar. Geb.
Mittw.	21	Quatember	5	8 31	♌ 18	Orion g. a. 11. 26.	7	5 58	6 2	9 Bruno.
Donn.	22	Mauritius.	6	9 3	♍ 0	☉ in ♎ Tag und Nacht gleich. ☌☽♄	7	5 59	6 1	10 Pulcheria.
Freyt.	23	Hoſeas.	7	9 39	♍ 12	☽ in a. ☽ in ♐ Herbſts	8	6 1	5 59	11 Protus.
Samſt.	24	Joh. Emp.	7	10 20	♍ 24	♀ g. u. 7.22. [Anfang	8	6 2	5 58	12 Gottlieb.
39] 18. Sonn. nach Trinitatis.				Vom größten Gebot. Matth. 22.				Tagesl. 11 St. 54 Min		
Sonn.	25	Cleophas.	8	11 9	♎ 6	☾ 25. 7*a. 8.4. ◠	8	6 3	5 57	13 Amatus.
Mont.	26	Juſtina.	9	morg.	♎ 18	☾ ♃ g. u. 9.32.	9	6 4	5 56	14 † Erhöh.
Dienſt.	27	Cosmas.	10	12 3	♏ 0	☌☽♂. ♂ g. a. 12. 42.	9	6 6	5 54	15 Nicetas.
Mittw.	28	Wenceslaus	11	1 3	♏ 12	Androm. ſüd 11. 41.	9	6 7	5 53	16 Euphemia.
Donn.	29	Michael.	12	2 8	♏ 25	☌☿☉ ſuperior.	10	6 8	5 52	17 Lampertus.
Freyt.	30	Hieronym.	12	3 15	♐ 8	Sirius g. a. 1. 6.	10	6 10	5 50	18 Siegfried.

Mondswechsel.

Neumond ist den 3ten, um 6 Uhr 41 Minuten Abends.

Erstes Viertel ist den 10ten, um 3 Uhr 0 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 17ten, um 5 Uhr 17 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 25sten, um 5 Uhr 41 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, schön warm; 4ten, Gewitter Schauers; 5ten, 6ten, helle; 7ten, 8ten, wechselig; 9ten, 10ten, 11ten, schön angenehm; 12ten, 13ten, 14ten, veränderlich; 14ten Regen; 15ten, 16ten, helle; 17ten, 18ten, Gewitter Schauer; 19ten, 20sten, helle; 21sten, 22sten, Schauers; 23sten, 24sten, helle; 25sten, 26sten, wechselig; 27sten, trüb mit Regen; 28sten, 29sten, 30sten, schön angenehm.

Merkwürdige Begebenheiten.

Vollständiger Friedens-Traktat abgeschlossen, den 3ten 1783.
Seegefecht vor der Chesapeake, den 5ten, 1781.
Greten abgebrannt, den 6ten, 1781.
Schlacht bey den Entaw Springs, den 8ten, 1781.
Schlacht an der Brandywine, den 11ten, 1777.
Neu-London verbrannt, den 13ten, 1781.
Neu-York erobert, den 15ten, 1776.
Ueberrumpelung und Gemetzel zu Paoli, den 20sten, 1777.
Schlacht von King's Mountain, den 24sten, 1780.
Arnolds Verschwörung, den 25sten, 1780.
Philadelphia von den Brittischen besetzt, den 26sten, 1777.
Major Andre gefangen genommen, den 27sten, 1780.
Gefecht mit den Miami-Indianern, den 30sten, 1790.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Beaver	5	Monteur	12
Bradford	5	Armstrong	19
Columbia	5	Elk	19
Clarion	5	Grien	19
Fayette	5	Mercer	19
Juniatti	5	Philadelphia	19
Schuylkill	5	Peik	19
Warren	5	Ferrest	26
Wayne	5	Indiana	26
Bucks	5	Monroe	26
Clinton	12	Tiega	26
Jefferson	12		

darin athmete, erdrückt und zerschmettert, wer nicht wie durch ein göttliches Wunder gerettet wurde.

Einer von zwei Brüdern in Uri, die mit einander hauseten, war auf dem Dach, das hinten am Berg anstoßt, und dachte: „Ich will den Zwischenraum zwischen dem Berg und dem Dächlein mit Schnee ausfüllen und Alles eben machen, auf daß, wenn die Lawine kommt, so fahrt sie über das Häuslein weg, daß wir vielleicht" — und als er sagen wollte: „daß wir vielleicht mit dem Leben davon kommen" — da führte ihn der plötzliche Windbraus, der vor der Lawine hergeht, vom Dach hinweg und hob ihn schwebend in die Luft, wie einen Vogel über einem entsetzlichen Abgrund. Und als er eben in Gefahr war, in die unermeßliche Tiefe hinabzustürzen, und wäre seines Gebeins nimmer gefunden worden, da streifte die Lawine an ihm vorbei, und warf ihn seitwärts an eine Halte. Er sagt, es habe ihm nicht wohl gethan, aber in der Betäubung umklammerte er noch einen Baum, an dem er sich festhielt, bis Alles vorüber war, und kam glücklich daran und ging wieder heim zu seinem Bruder, der auch noch lebte, obgleich der Stall neben dem Häuslein wie mit einem Besen weggewischt war. Da konnte man wohl sagen: „Der Herr hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich auf den Händen tragen. Denn er macht Sturmwinde zu seinen Boten, und die Lawinen, daß sie seine Befehle ausrichten."

Anders erging es im Sturnen, ebenfalls im Kanton Uri. Nach dem Abendsegen sagte der Vater zu der Frau und den drei Kindern: „Wir wollen doch auch noch ein Gebet verrichten für die armen Leute, die in dieser Nacht in Gefahr sind." Und während sie beteten, donnerte es aus allen Thälern der ferne Wiederhall der Lawinen, und während sie noch beteten, stürzte plötzlich der Stall und das Haus zusammen. Der Vater wurde vom Sturmwind hinweg geführt, hinaus in die fürchterliche Nacht, und unten am Berg abgesetzt und von dem nachwehenden Schnee begraben. Noch lebte er; als er aber den andern Morgen mit unmenschlicher Anstrengung sich hervorgegraben und die Stätte seiner Wohnung wieder erreicht hatte, und sehen wollte, was aus den Seinigen geworden sei — barmherziger Himmel! da war nur Schnee und Schnee, und kein Zeichen einer Wohnung, keine Spur des Lebens mehr wahrzunehmen. Doch vernahm er nach langem ängstlichem Rufen, wie aus einem tiefen Grab, die Stimme seines Weibes unter dem Schnee herauf. Und als er sie glücklich und unbeschädigt hervor-

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Tages-Länge Std. Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Samst.	1	Remigius.	1	4 23	♎ 22	☿ g. u. 7. 18.	10	6 11	5 49	19 Micleta.
40] 19. Sonn. nach Trinitatis. Von den Gichtbrüchigen. Matth. 9. Tagesl. 11 St. 36 Min										
Sonn.	2	Chr. Colum.	2	☽ g. u.	♏ 6	2ten. ☌☽☿	11	6 12	5 48	20 Jonas.
Mont.	3	Jairus.	3	6 36	♏ 21	♃ g. u. 9. 9.	11	6 14	5 46	21 Matthäus
Dienst.	4	Franziscus.	3	7 6	♐ 6	♄ g. a. 7. 59.	11	6 15	5 45	22 Mauritius
Mittw.	5	Placidus.	4	7 40	♐ 20	☽in per. ☌☽☿	12	6 16	5 44	23 Hoseas.
Donn.	6	Fides.	5	8 21	♑ 4	Fomal süd 10. 1.	12	6 18	5 42	24 Joh. Emp
Freyt.	7	Amalia.	6	9 9	♑ 19	☽in♈. ☌☽♃.	12	6 19	5 41	25 Cleophas.
Samst.	8	Pelagius.	7	10 5	♐ 3	Orion g. a. 10. 27.	12	6 20	5 40	26 Justina.
41] 20. Sonn. nach Trinitatis. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Tagesl. 11 St. 18 Min										
Sonn.	9	Dionysius.	8	11 9	♐ 17	9ten. 7* g. a. 7. 13	13	6 21	5 39	27 Cosmas.
Mont.	10	Gereon.	9	morg.	♑ 1	Altair süd 6. 41.	13	6 23	5 37	28 Wenceslau
Dienst.	11	Burkhard.	10	12 18	♑ 15	Sirius g. a. 12. 30.	13	6 24	5 36	29 Michael.
Mittw.	12	Veritas.	11	1 26	♑ 28	☿ in ♈. ☿ g. u. 7. 14.	13	6 25	5 35	30 Hieronym.
Donn.	13	Coloman.	12	2 35	♒ 12	Arctur g. u. 8. 6.	14	6 27	5 33	1 October.
Freyt.	14	Fortuna.	1	3 42	♒ 24	☌☿ Pallas. ☌ g. a. 12. 24	14	6 28	5 32	2 Vollradus
Samst.	15	Hedwig.	1	4 47	♐ 7	Andromeda süd 10. 39	14	6 29	5 31	3 Jairus.
42] 21. Sonntag nach Trinitatis. Von des Königs Sohn. Joh. 4. Tagesl. 10 St. 58 Min										
Sonn.	16	Gallus.	2	☽ g. a.	♐ 20	16ten. ☌☿ Ceres.	14	6 31	5 29	4 Franziscus
Mont.	17	Florentia.	2	6 13	♑ 3	Antar. g. u. 7. 14	15	6 32	5 28	5 Placidus.
Dienst.	18	Lukas Ev.	3	6 39	♑ 15	☌☽♅. 7* süd 2. 8.	15	6 33	5 27	6 Fides.
Mittw.	19	Ptolmäus.	4	6 58	♑ 27	☌☽♄. ♄ g. a. 6. 58.	15	6 35	5 25	7 Amalia.
Donn.	20	Felicianus.	4	7 41	♒ 9	☽in♑. Altair süd 6. 3.	15	6 36	5 24	8 Pelagius.
Freyt.	21	Ursula.	5	8 21	♒ 20	☽in apo.	15	6 37	5 23	9 Dionysius.
Samst.	22	Cordula.	6	9 8	♓ 2	☉ tritt in ♏.	15	6 38	5 22	10 Gereon.
43] 22. Sonn. nach Trinitatis. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Tagesl. 10 St. 42 Min.										
Sonn.	23	Severinus.	7	9 59	♓ 14	♃ g. u. 8. 10.	16	6 39	5 21	11 Burkhard.
Mont.	24	Salome.	8	10 57	♓ 26	☿ g. u. 7. 17.	16	6 41	5 19	12 Veritas.
Dienst.	25	Crispinus.	9	11 58	♈ 8	25sten.	16	6 42	5 18	13 Coloman.
Mittw.	26	Amandus.	10	morg.	♈ 21	☌☽♂. ♂ g. a. 12. 10.	16	6 43	5 17	14 Fortuna.
Donn.	27	Sabina.	10	1 3	♉ 3	♄ g. a. 6. 25.	16	6 44	5 16	15 Hedwig.
Freyt.	28	Sim. Jud.	11	2 9	♉ 17	Sirius g. a. 11. 26.	16	6 46	5 14	16 Gallus.
Samst.	29	Engelhard.	12	3 17	♊ 1	Androm. süd 9. 46.	16	6 47	5 13	17 Florentia.
44] 23. Sonntag nach Trinitatis. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Tagesl. 10 St. 24 Min.										
Sonn.	30	Serapion.	1	4 27	♊ 15	Orion g. a. 9. 4.	16	6 48	5 12	18 Lukas Ev.
Mont.	31	Ref. Fest.	1	5 39	♊ 29	♄ g. a. 6. 8.	16	6 49	5 11	19 Ptolmäus.

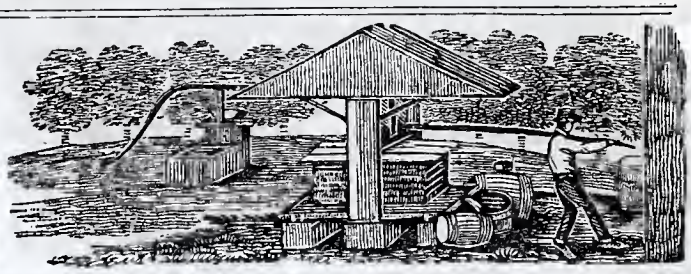
Mondswechsel.

Neumond ist den 2ten, um 5 Uhr 27 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 9ten, um 10 Uhr 37 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 16ten, um 7 Uhr 44 Minuten Abends.

Letztes Viertel ist den 25sten, um 12 Uhr 34 Minuten Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, schön; 3ten, 4ten, 5ten, trüb mit Regen; 6ten, 7ten, 8ten, helle; 9ten, 10ten, wechselig; 11ten, 12ten, trübe Wolken; 13ten, 14ten, helle; 15ten, 16ten, 17ten, veränderlich; 18ten, 19ten, trübe mit Regen; 20sten, 21sten, 22sten, schön helle; 23sten, 24sten, 25sten, wechselig; 26sten, regnigt; 27sten, 28sten, 29sten, gelinde, schön; 30sten, 31sten, wechselig, trübe.

Merkwürdige Begebenheiten.

Billingsport geräumt, den 1sten, 1777.
Major Andre hingerichtet, den 2ten, 1780.
Schlacht von Germantaun, den 4ten, 1777.
Esopus abgebrannt, den 15ten, 1777.
Falmouth abgebrannt, den 18ten, 1775.
Cornwallis gefangen genommen, den 19ten, 1781.
Schlacht von der Red Bank, den 20sten, 1777.
Schlacht an dem Mohawk-Fluß, den 22sten, 1781.
Burgoyne ergab sich, den 27sten, 1777.
Schlacht von den Wheit Plains, den 28sten, 1776.

Amerika von Columbus entdeckt, den 11ten, 1492.
Americus Vespucius, ein Florentiner, von dem es den Namen hat, entdeckte Nord-Amerika, im Jahr 1497.
Luther verbreitet die Lehren der Reformation in Deutschland, 1517.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Cambria	3	M'Kean	17
Chester	3	Allegheny	24
Carbon	3	Franklin	31
Potter	10	Perry	31
Blair	17		

gegraben hatte, da hörten sie plötzlich noch eine bekannte und liebe Stimme: „Mutter, ich wäre auch noch am Leben," rief ein Kind, „aber ich kann nicht heraus." Nun arbeitete Vater und Mutter noch einmal und brachten auch das Kind hervor, und ein Arm war ihm gebrochen. Da ward ihr Herz mit Freude und Schmerzen erfüllt, und von ihren Augen flossen Thränen des Dankes und der Wehmuth. Denn die zwei andern Kinder wurden auch noch herausgegraben, aber todt.

In Pilzeig, ebenfalls im Kanton Uri, wurde eine Mutter mit zwei Kindern fortgerissen, und unten in der Tiefe vom Schnee verschüttet. Ein Mann, ihr Nachbar, den die Lawine ebenfalls dahin geworfen hatte, hörte ihr Wimmern, und grub sie hervor. Vergebens war das Lächeln der Hoffnung in ihrem Antlitz. Als die Mutter halb nackt umher schaute, kannte sie die Gegend nicht mehr, in der sie war. Ihr Retter selbst war ohnmächtig niedergesunken. Da sagte die Mutter: „Kinder, hier ist keine Rettung möglich; wir wollen beten, und uns dem Willen Gottes überlassen." Und als sie beteten, sank die siebenjährige Tochter sterbend in die Arme der Mutter, und als die Mutter mit gebrochenem Herzen ihr zusprach, und ihr Kind der Barmherzigkeit Gottes empfahl, da verließen sie ihre Kräfte auch. Sie war eine vierzehntägige Kindbetterin, und sie sank, mit dem theuern Leichnam ihres Kindes im Schooß, ebenfalls leblos darnieder. Die andere, eilfjährige Tochter hielt weinend und händeringend bei der Mutter und Schwester aus, bis sie todt waren, drückte ihnen alsdann, eh' sie auf eigene Rettung bedacht war, mit stummem Schmerz die Augen zu, und arbeitete sich mit unsäglicher Mühe und Gefahr erst zu einem Baum, dann zu einem Felsen herauf, und kam gegen Mitternacht endlich an ein Haus, wo sie zum Fenster hinein aufgenommen und mit den Bewohnern des Hauses erhalten wurde.

Kurz, in allen Berg-Kantonen der Schweiz, in Bern, Glarus, Uri, Schwitz, Graubünden, sind in Einer Nacht, und fast in der nämlichen Stunde, durch die Lawinen ganze Familien erdrückt, ganze Viehheerden mit ihren Stallungen zerschmettert, Matten und Gartenland bis auf den nackten Felsen hinab aufgeschürft und weggeführt und ganze Wälder zerstört worden, also daß sie in's Thal gestürzt sind, oder die Bäume liegen über einander zerknickt und zerschmettert, wie die Halmen auf einem Acker nach dem Hagelschlag. Sind ja in dem einzigen kleinen Kanton Uri fast mit einem Schlag 11 Personen unter dem Schnee begraben worden, und sind nimmer auferstanden, gegen 30 Häuser und mehr als 150 Heuställe zerstört, und 359 Häuptlein Vieh umgekommen, und man weiß gar nicht, auf wie viel mal hunderttausend Gulden soll man den Schaden berechnen, ohne die verlorenen Menschen. Denn das Leben eines Vaters oder Mutter oder frommen Gemahls oder Kindes ist nicht mit Gold zu schätzen.

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Wasser.	Monds Auf- und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Tageslg. Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Dienst.	1	Aller Heil.	2	☽ g. u.	♋ 14	1. ☿ g. u. 7.21.	16	6 51	5 9	20 Felicianus.
Mittw.	2	Aller Seel.	3	6 18	♋ 29	☽ in per. ☌☽☿.	16	6 52	5 8	21 Ursula.
Donn.	3	Theophilus	4	7 3	♌ 14	☽ in ♍. ☌♀♃. [☌♅☉	16	6 53	5 7	22 Cordula.
Freyt.	4	Carolus.	5	7 57	♌ 29	☽☌♃♀. ♃ g. u. 7.31. ☾	16	6 54	5 6	23 Severinus
Samst.	5	Malachias.	6	9 1	♏ 13	Sirius g. a. 10. 54.	16	6 55	5 5	24 Salome.
45] 24. Sonn. nach Trinit. Jesus machte die Tochter wieder leben. Mat. 9. Tagesl. 10 St. 8 Min.										
Sonn.	6	Leonhard.	7	10 10	♐ 27	Orion g. a. 8. 36.	16	6 56	5 4	25 Crispinus.
Mont.	7	Engelbert.	8	11 20	♑ 11	7ten. ♄ südl. 12.58	16	6 57	5 3	26 Amandus.
Dienst.	8	Cöcilia.	9	morg.	♑ 25	♀ g. u. 7. 26.	16	6 58	5 2	27 Sabina.
Mittw	9	Theodorus	10	12 31	♒ 8	☌☿Pallas. ☌ g. a. 12.7.	16	6 59	5 1	28 Sim. Jud.
Donn.	10	Martin L.	11	1 37	♒ 21	♃ g. u. 7. 13.	16	7 0	5 0	29 Engelhard.
Freyt.	11	Martin B.	11	2 41	♓ 4	Fomal südl. 7. 43.	16	7 1	4 59	30 Serapion.
Samst.	12	Jonas.	12	3 44	♓ 17	Androm südl. 8. 50.	16	7 3	4 57	31 Ref. Fest.
46] 25 Sonn. nach Trinit. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Tagesl. 9 St. 52 Min.										
Sonn.	13	Weinbert.	1	4 44	♈ 29	☌ ☿ Ceres.	16	7 4	4 56	1 November.
Mont.	14	Levinus.	1	5 44	♈ 11	☌☽☿. ☿ g. u. 7. 33.	15	7 5	4 55	2 Aller Seel.
Dienst.	15	Leopoldus.	2	☽ g. a.	♉ 23	15. ☿ grö. Lä. Ost	15	7 6	4 54	3 Theophilus
Mittw.	16	Ottomarus	3	5 41	♊ 5	☽ in ♌. ☌☽♄.	15	7 7	4 53	4 Charlotta.
Donn.	17	Alphäus.	3	6 19	♊ 17	☽ in apo. Aldeb. a. 6.1	15	7 8	4 52	5 Malachias.
Freyt.	18	Gelasius.	4	7 0	♋ 28	Sirius g. a. 10.1. ☾	15	7 8	4 52	6 Leonhard.
Samst.	19	Elisabeth.	5	7 51	♌ 10	♃ g. u. 6. 43.	14	7 9	4 51	7 Engelbert.
47] 26. S. nach Trin. Jesus Gericht nach des Menschen Thaten. Mat. 25. Tagesl. 9 St. 40 Min.										
Sonn.	20	Amos.	6	8 45	♍ 22	☌♄☉. ♄ südl. 12. 0.	14	7 10	4 50	8 Cöcilia.
Mont.	21	M. Opfer.	7	9 44	♎ 4	♃ g. u. 7. 43.	14	7 11	4 49	9 Theodorus.
Dienst.	22	Alphonsus.	7	10 44	♎ 16	☉ tritt in ♐	14	7 12	4 48	10 M. Luther.
Mittw.	23	Clemens.	8	11 49	♎ 29	23sten. ☌☽☌	13	7 13	4 47	11 Martin B
Donn.	24	Chrisogen.	9	morg.	♏ 12	☌ g. a. 11.40.	13	7 14	4 46	12 Jonas.
Freyt.	25	Catharina.	10	12 55	♏ 25	Androm südl. 7. 56.	13	7 15	4 45	13 Weinbert.
Samst.	26	Conrad.	11	2 0	♐ 8	□☌☉. ♄ südl. 11. 33.	12	7 15	4 45	14 Levinus.
48] 1. Advent Sonn. Vom Einzug Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Tagesl. 9 St. 28 Min.										
Sonn.	27	Josaphat.	11	3 8	♐ 22	♃ g. u. 6. 17.	12	7 16	4 44	15 Leopoldus.
Mont.	28	Güntherus.	12	4 21	♑ 7	□West☉. Fom. s. 6.32	12	7 17	4 43	16 Ottomarus.
Dienst.	29	Saturnus.	1	5 34	♑ 22	☿ g. u. 7.53.	11	7 18	4 42	17 Alphäus.
Mittw.	30	Andreas.	2	☽ g. u.	♒ 7	30sten. ☽ in ♍.	11	7 18	4 42	18 Gelasius.

♄ Saturn ist den 20sten im Gegenschein mit der Sonne, scheint die ganze Nacht und ist am nächsten bei der Erde.

Mondswechsel.

Neumond ist den 1sten, um 3 Uhr 53 Minuten Morgens.
Erstes Viertel ist den 7ten, um 7 Uhr 26 Minuten Abends.
Vollmond ist den 15ten, um 1 Uhr 14 Minuten Nachmittags.
Letztes Viertel ist den 23sten, um 5 Uhr 47 Minuten Abends.
Neumond ist den 30sten, um 2 Uhr 23 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, wechselig, trüb mit Regen; 4ten, 5ten, 6ten, schön gelinde; 7ten, 8ten, veränderlich; 9ten, 10ten, schön helle; 11ten, 12ten, 13ten, 14ten, hell und kalt; 15ten, 16ten, trüb mit Regen und Schnee; 17ten, 18ten, 19ten, schön helle; 20sten, 21sten, 22sten, 23sten, alle schön; 24sten, trübe; 25sten, 26sten, schön angenehm; 27sten, 28sten, 29sten, trüb mit Regen und Schnee; 30sten, schön helle.

Merkwürdige Begebenheiten.

St. Johns eingenommen, den 3ten, 1775.
Niederlage des Generals St. Clair, den 4ten, 1791.
Montreal erobert, den 13ten, 1775.
Fort Mifflin geräumt, den 14ten, 1777.
Fort Washington erobert, den 16ten, 1776.
Mud Eiland genommen, den 16ten, 1777.
Fort Lee erobert, den 18ten, 1776.
Neu-York geräumt, den 25sten, 1783.
Vorläufiger Friedenstraktat unterzeichnet, den 30st. 1782.

Courten.

Quarter-Sessions-Court und Court von Common Pleas.

Berks	7	Adams	21
Erie	7	Beaver	21
Lebanon	7	Bedford	21
Lycerne	7	Dauphin	21
Northumberland	7	Lancaster	21
Union	7	Montgomery	21
York	7	Northampton	21
Butler	14	Susquehanna	21
Crawford	14	Westmoreland	21
Cumberland	14	Centre	28
Huntingdon	14	Delaware	28
Mifflin	14	Venango	28
Somerset	14	Wyoming	28
Washington	14		

Seltsame Ehescheidung.

Ein junger Schweizer aus Ballstall kam in spanische Dienste, hielt sich gut und erwarb sich einiges Vermögen. Als es ihm aber zu wohl war, dachte er: Will ich, oder will ich nicht? — Endlich wollte er, nahm eine hübsche, wohlhabende Spanierin zur Frau, und machte damit seinen guten Tagen ein Ende. Denn in den spanischen Haushaltungen ist die Frau der Herr, ein guter Freund der Mann, und der Mann ist die Magd.

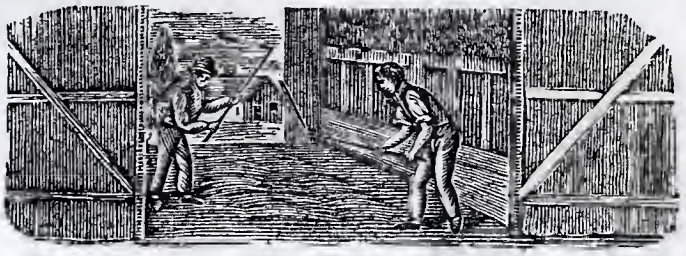
Als nun das arme Blut der Sklaverei und Drangsalirnng bald müde war, fing er an, als ob er nichts damit meinte, und rühmte ihr das fröhliche Leben in der Schweiz und die goldenen Berge darin, er meinte die Schneeberge im Sonnenglast jenseits der Clus; und wie man lustig nach Einsiedeln wallfahrten könne, und schön beten in Sasseln am Grabe des heiligen Bruders Niklas von der Flue, und was für ein großes Vermögen er daheim besitze, aber es werde ihm nicht verabfolgt aus dem Land.— Da wässerte endlich der Spanierin der Mund nach dem schönen Land und Gut, und es war ihr recht, ihr Vermögen zu Geld zu machen und mit ihm zu ziehen in seine goldene Heimath. Also zogen sie miteinander über das große Pyrenäische Gebirg bis an den Grenzstein, der das Reich Hispania von Frankreich scheidet; sie mit dem Geld auf einem Esel, er nebenher zu Fuß. Als sie aber vorüber an dem Grenzstein waren, sagte er: „Frau, wenn's dir recht ist, bis hierher haben wir's spanisch mit einander getrieben, von jetzt an treiben wir's deutsch. Bist du von Madrid bis an den Markstein geritten, und ich bin dir zu Fuß nachgetrabt den langen Berg hinauf, so reit ich jetzt von hier weg bis gen Ballstall, Canton Solothurn, und das Fußgehen ist an dir." Als sie darüber sich ungeberdig stellte und schimpfte und drohte und nicht von dem Thierlein herunter wollte; „Frau, das verstehst du noch nicht, sagte er, und ich nehme dir's nicht übel," sondern hieb an dem Weg einen tüchtigen Stecken ab und las ihr damit ein langes Kapitel aus dem Ballstaller Ehe- und Männerrecht vor, und als sie alles wohl verstanden hätte, fragte er sie: „Willst du jetzt mit, welsche Here, und gut thun, oder willst du wieder hin, wo du hergekommen bist?" Da sagte sie schluchzend: „wo ich hergekommen bin," und das war ihm auch das liebste. Also theilte mit ihr der ehrliche Schweizer das Vermögen, und trennten sich von einander an diesem Grenzstein weiblicher

Wochen-Tage.	Monats-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hohes Waster.	Monds Auf und Unterg. St. Min.	Monds Platz. Zeichen Gr.	Mondschein, Aspecten der Planeten, ꝛc.	Uhr. Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1	Longinus.	3	5 34	♑ 22	☽ in per. ☌☽☿	11	7 19	4 41	19Elisabeth.
Freyt.	2	Candidus.	4	6 35	♒ 7	☌☽♃. ☌☿Pallas ☾	10	7 19	4 41	20Amos.
Samst.	3	Franz X.	5	7 45	♒ 22	☌☽♀. ♀ g. u. 7. 59.	10	7 20	4 40	21M. Opfer.
49] 2. Sonn. in Advent.						Von den Zeichen am Himmel.				Luk. 21. Tagesl. 9 St. 20 Min
Sonn.	4	Barbara.	6	9 0	♓ 7	☌☿☉ inferior	10	7 20	4 40	22Alphonsus.
Mont.	5	Abigail.	7	10 11	♓ 21	☿in per. ♃ g. u. 5.50.	9	7 21	4 39	23Clemens.
Dienst.	6	Nicolaus.	8	11 20	♈ 5	☽ ☌♂ g. a. 11.14.	9	7 21	4 39	24Chrisogen.
Mittw.	7	Agathon.	8	morg.	♈ 18	7ten. ♄ süd 10.42	8	7 22	4 38	25Catharina
Donn.	8	Mar. Emp.	9	12 26	♉ 1	☌Pallas☉	8	7 22	4 38	26Conrad.
Freyt.	9	Joachimus.	10	1 28	♉ 14	Sirius g. a. 8. 31.	7	7 23	4 37	27Josaphat.
Samst.	10	Judith.	11	2 28	♉ 26	☌☌Vesta. ♀ g. u. 8. 8.	7	7 23	4 37	28Güntherus
50] 3. Sonn. in Advent.						Von Johannes im Gefängniß. Matth. 11.				Tagesl. 9 St. 14 Min
Sonn.	11	Barsabas.	11	3 27	♉ 8	☌☽♅ ♄ süd 10. 23.	6	7 23	4 37	29Saturnus.
Mont.	12	Ottilia.	12	4 25	♉ 20	Aldebaran süd 11. 9.	6	7 24	4 36	30Andreas.
Dienst.	13	Lucia.	1	5 25	♊ 2	☽ in ♌. ☌☽♄.	5	7 24	4 36	1December.
Mittw.	14	Quatember	1	6 23	♊ 14	☿ steht stille.	5	7 24	4 36	2Candidus.
Donn.	15	Ignatius.	2	☽ g. a.	♊ 25	15. ☽ in apo ☽	5	7 24	4 36	3Cassianus.
Freyt.	16	Ananias.	3	5 45	♋ 7	♀ g. u. 8. 15.	4	7 25	4 35	4Barbara.
Samst.	17	Lazarus.	4	6 27	♋ 19	♃ g. u. 5. 10.	4	7 25	4 35	5Abigail.
51] 4. Sonn. in Advent.						Vom Zeugniß Johannes. Joh. 1.				Tagesl. 9 St. 10 Min
Sonn.	18	Arnoldus.	4	7 25	♌ 1	□Juno ☉♀grö. Lä. ☽	3	7 25	4 35	6Nicolaus.
Mont.	19	Abraham.	5	8 25	♌ 13	☌Ceres☉. ♄ süd 9.46.	3	7 25	4 35	7Agathon.
Dienst.	20	Ammon.	6	9 28	♌ 25	Regul. g. a. 9. 22.	2	7 25	4 35	8Mar. Emp
Mittw.	21	Thomas.	7	10 31	♍ 8	☌☽♂.☉in♑kürz Tag	2	7 26	4 34	9Joachimus
Donn.	22	Beata.	8	11 35	♍ 21	Winters Anf.	1	7 25	4 35	10Judith.
Freyt.	23	Dagobert.	8	morg.	♎ 4	23. ☿ g. a. 5.36.	1	7 25	4 35	11Barsabas.
Samst.	24	Adam, Eva.	9	12 40	♎ 17	☿ größte Länge West.	Uhr	7 25	4 35	12Ottilia.
52] Sonn. auf Weihnachten.						Von der Geburt Jesu Christi. Luk. 2.				Tagesl. 9 St. 10 Min
Sonn.	25	Christtag.	10	1 46	♏ 1	☽in♐. ♀ g. u. 8. 24.	früh	7 25	4 35	13Lucia.
Mont.	26	Stephan.	11	2 57	♏ 15	☌ g. a. 10. 15.	1	7 25	4 35	14Nicasius.
Dienst.	27	Joh. Evan.	11	4 10	♏ 29	☌♃☉	1	7 25	4 35	15Ignatius
Mittw.	28	Unsch. Kind	12	5 16	♐ 15	☌☽☿.	2	7 24	4 36	16Ananias
Donn.	29	Noah.	1	6 30	♐ 0	☽in per. ☌☽♃. ☾	2	7 24	4 36	17Lazarus.
Freyt.	30	David.	2	☽ g. u.	♐ 15	30. ♄ süd 8.55.	3	7 24	4 36	18Arnoldus
Samst.	31	Sylvester.	3	6 19	♐ 0	7* süd 8. 58.	3	7 23	4 37	19Abraham.

♃ Jupiter ist den 27sten in Zusammenkunft mit der Sonne jenseits, und kann daher nicht gesehen werden.

Mondswechsel.

Erstes Viertel ist den 7ten, um 7 Uhr 17 nuten Morgens.
Vollmond ist den 15ten, um 8 Uhr 37 Mi= en Morgens.
etztes Viertel ist den 23sten, um 8 Uhr 21 nuten Morgens.
Neumond ist den 30sten, um 1 Uhr 2 Mi= en Morgens.



Muthmaßliche Witterung.

Den 1sten, 2ten, 3ten, veränderlich; 4ten, 5ten, trüb reg= t; 6ten, 7ten, 8ten, schön; 9ten, 10ten, 11ten, 12ten, n, 14ten, helle kalt; 15ten, 16ten, 17ten, Regen und nee; 18ten, 19ten, 20sten, helle kalt; 21sten, 22sten, ten, gelinde schön; 24sten, trübe; 25sten, 26sten, 27= , wechselig; 28sten, 29sten, 30sten, meist helle; 31sten, e, Süd Wind.

Merkwürdige Begebenheiten.

de=Eiland erobert, den 6ten, 1776.
pport erobert, den 7ten, 1776.
lacht von Great Bridge in Virginien, den 8ten, 1775.
neral Washington starb, den 14ten, 1799.
=Jersey vom Feind verwüstet, den 14ten, 1776.
rleston geräumt, den 15ten, 1783.
störung des Thees zu Boston, den 16ten, 1773.
Hessen gefangen genommen, den 26sten, 1776.
fall in Georgien, den 29sten, 1778.

Courten.

arter=Sessions=Court und Court von Common Pleas.

dford	5	Jefferson	12
s	5	Blair	19
rfield	5	Clinton	19
mbia	5	Elk	19
ion	5	Erie	19
tte	5	Mercer	19
catti	5	Montour	19
	5	Peik	19
ming	5	Allegheny	26
adelphia	5	Forrest	26
ylkill	5	Indiana	26
ren	5	Monroe	26
ne	5	Tioga	26
trong	12		

te, wie einmal ein bekanntes Büchlein in der geheißen hat, und Jedes zog wieder in seine Hei= „Deinen Landsmann, sagte er, auf dem du her= en bist, kannst du auch wieder mitnehmen."

Merke: Im Reich Hispania machens die Weiber zu arg, aber in Ballstall doch auch manchmal die Männer. Ein Mann soll seine Frau nie schlagen, sonst verunehrt er sich selber. Denn ihr seid Ein Leib.

Etwas aus der Türkei.

In der Türkei ist Justiz. Ein Kaufmannsdiener, auf der Reise von der Nacht und Müdigkeit überfallen, bindet sein Pferd, so mit kostbaren Waaren beladen war, nimmer weit von einem Wachthaus an einen Baum, legt sich selber unter das Obdach des Baums und schläft ein. Früh, als ihn die Morgenluft und der Wachtelschlag weckte, hatte er gut geschlafen, aber das Rößlein war fort.

Da eilte der Beraubte zu dem Statthalter der Provinz, nämlich zu dem Prinzen Carosman Ogli, welcher in der Nähe sich aufhielt, und klagte vor seinem Richterstuhl seine Noth. Der Prinz gab ihm wenig Gehör. „So nahe bei dem Wachthaus, warum bist du nicht die fünfzig Schritte weiter geritten, so wärest du sicher gewesen. Es ist deines Leichtsinns Schuld." Da sagte der Kaufmannsdiener: „Gerechter Prinz, hab' ich mich fürchten sollen, unter freiem Himmel zu schlafen in einem Lande, wo du regierst?" Das that dem Prinzen Carosman wohl und wurmte ihn zugleich. „Trink heute Nacht ein Gläslein türkischen Schnaps, sagte er zu dem Kaufmannsdiener, und schlafe noch einmal unter dem Baum." So gesagt, so gethan. Des andern Morgens, als ihn die Morgenluft und der Wachtelschlag weckte, hatte er auch gut geschlafen, denn das Rößlein stand mit allen Kostbarkeiten wieder angebunden neben ihm, und an dem Baum hing ein todter Mensch, der Dieb, und sah das Morgenroth nimmermehr.

Bäume gäb' es noch an manchen Orten, große und kleine, und Diebe und Betrüger auch.

„Rom ist nicht in Einem Tage erbaut worden." Damit entschuldigen sich viele fahrlässige und träge Menschen, welche ihr Geschäft nicht treiben und vollenden mögen, und schon müde sind, ehe sie recht anfangen. Mit dem Rom ist es aber eigentlich so zugegangen. Es haben viele fleißige Hände viele Tage lang, vom frühen Morgen bis zum späten Abend, unverdrossen daran gearbeitet, und nicht abgelassen, bis es fertig war und der Hahn auf dem Kirchthurm stand. So ist Rom entstanden.

Was du zu thun hast, mach's auch so!

Vor der Wahl. (Siehe nächste Seite.)

Vor der Wahl.

Aha, Patrick! was machen Sie, mein Freund und bürger?" So sagte Herr R. zu Patrick Murphy, n erst kürzlich geschaffenen Republikaner von der grü- Insel. „Was machen Sie?" und faßte die Hand des nders und schüttelte sie. „Was macht die Frau Mur- und die lieben Kinder?"

Alles wohl, danke Ihnen," erwiederte Patrick, „und geht es bei Euer Wohlgeboren?"

Sehr gut, sehr gut, mein Freund. Wollen Sie nicht is mit mir trinken?"

Wohl, ich mache mir nichts daraus," erwiederte Pat- „es ist nur um der guten Sache willen."

Sie mögen wohl sagen um der guten Sache willen," Herr R., „es ist die Sache des Volks. Wir streiten gleiche Rechte, mein armer aber ehrlicher Freund; das Recht die reine Luft des Himmels einzuathmen; das Recht zu denken und zu sprechen und als freie nner zu handeln! Die Leute, die die Aemter haben, en uns unterdrücken, sie wollen uns das Blut aus- en; die wenigen die bevorzugt sind, wollen Alles n und überlassen der großen Mehrheit des Volkes ts als die Knochen und den Abfall, damit es, wie die ide, daran nagen soll. Patrick, es kommt eine gute , sage ich; warten Sie nur ein wenig und es geschieht großer Wechsel."

Ja, Ehrenwerther, ich glaube es."

Der Candidat für die Gesetzgebung, denn das war Herr und das Gespräch fand den Abend vor der Wahl statt, erte sich dem Schenktisch und fragte:

Was nehmen Sie, Herr Murphy?"

Irgend etwas — was Sie mir geben;" erwiederte rick.

Wie wäre Brändy und Wasser?"

Sehr gut," meinte der Irländer.

Auf Ihre Gesundheit! Herr Murphy;" sagte Herr als er das Glas aufhob und neigte sich sehr höflich n seinen Freund.

Dasselbe zu Ihnen," erwiederte Pat, und goß ein hal- Glas reinen Brändy in seinen weiten Hals hinunter.

Nun, mein werther Freund," sagte Herr R., „welche tschritte macht die gute Sache in Ihrer Nähe?"

Sie sind sicher in unserer Ward und bekommen 100 hrheit."

Denken Sie so?"

Ganz bestimmt, ich war gestern in McPhelins Gast- s, blieb bis um 12 Uhr; es waren nur 3 Wähler dort es wagen durften für L. zu sprechen, und ich denke, Glieder thun ihnen noch weh."

Wie so?"

Murphy zeigte seine starke Faust und stellte sich, wie n er fechten wollte.

Kein Gefecht, hoffe ich?" sagte R.

Nein, nein, nur ein kleines Scharmützel; es war ein kee dort, der Sie beleidigte, und die Art wie ich ihn te, würde Ihrem Herzen wohl gethan haben."

Hat er mich beleidigt? was sagte er denn?"

„Ja, — und er hat auch Ihre Wähler beleidigt, der Elende.

„Was hat er von mir gesagt?"

„Er sagte, Sie geben um einen armen Mann so wenig als um den Koth unter Ihren Füßen, und mich besonders würden Sie nach der Wahl mit keinem Stock anrühren."

„Hat er so gesagt?"

„Ganz gewiß," sagte Patrick, „dieß sind die nämlichen Worte die er sagte; aber wenn er nicht harte Knochen fühlte, so heißen Sie mich einen Lügner; er hat blaue Ringe um die Augen und ich denke, daß er kaum zur Wahl kann."

„So dürfen wir also sicher sein, Ihre Ward zu bekommen?"

„So sicher als etwas, und ich habe viel dazu beigetragen, Herr R. ich habe viel für die gute Sache gearbeitet."

„Es ist die Sache des Volks, oder eigentlich des armen Mannes. Die Reichen und die Privilegirten, die Monopolisten, die Kapitalisten saugen Euch das Blut aus, es ist Zeit nun Widerstand zu leisten; ihr müsset die Fesseln brechen, sonst werdet ihr in Ketten bleiben; — Ihr neues Vaterland erwartet sehr viel von Ihnen, Herr Murphy! Täuschen Sie diese Hoffnung nicht; bedenken Sie, daß die Stimme eines armen Mannes so gut ist, als die Stimme des reichsten und stolzesten Nabobs dieses Landes, vergessen Sie das nie mein Freund. Ein Jeder der auf unsere Seite gebracht wird, sei es auch ein Trunkenbold, oder ein Faullenzer aus dem Armenhaus, wiegt die Stimme des Reichsten auf der andern Parthie auf. Stimmen sind es, was wir wollen, Stimmen—Stimmen — Stimmen! Haben Sie das stets im Auge. Werden Sie bei der Versammlung sein heute Abend?"

„Freilich werde ich."

„Das ist recht, und Sie müssen so viele feste Anhänger von uns mitbringen, als nur möglich ist."

„Das dürfen Sie mir zutrauen, Herr R."

„Herr P. ist nicht auf unserer Seite?"

„Er? Nein, nein! Er gehört zu der Seiden-Strumpf-Parthie. Was denken Sie, daß er mir gestern sagte: Sehen Sie zu, Murphy, wenn Sie das Saufen und Fechten nicht aufgeben und besser auf Ihr Geschäft achten, so müssen wir uns trennen. — Ich weiß was er meinte: die Politik, er wollte mich auf seine Seite bringen."

„Ist es möglich?"

„Ganz gewiß."

„Was haben Sie zu ihm gesagt?"

„Gesagt zu ihm? Gar nichts; aber ich sah so finster aus wie eine Gewitterwolke."

„Fürchten Sie sich nicht, mein ausgezeichneter Freund," sagte der Candidat für das Amt, und legte seine Hand auf die Schulter des Irländers. „Thun Sie Ihre Pflicht als ein Mann," sagte er mit erhobener Stimme, „und fürchten Sie sich nicht. Wie viel Lohn erhalten Sie von Hrn. P.?"

„Nur elende zwanzig Dollars den Monat, er soll kein Glück mehr haben!"

„Was, so wenig giebt er für den werthvollen Dienst eines solchen Mannes?"

„Ja, ich erhalte keinen Cent mehr als ich sagte."

„Ist es möglich! Das ist ein wenig besser als zu Tode hungern!"

„Das dürfen Sie wohl sagen! Es ist nur ein wenig besser als Hunger sterben; ich wundere mich wie viel er besser ist als ich, oder andere arme Männer, aus deren Schweiß und Blut er sein Geld macht?"

„Er ist nicht halb so gut, mein ehrlicher Freund; Sie sind ein Dutzend solcher Menschen werth, Sie sollten in der Kutsche fahren statt seiner!"

„Das wäre fein," lachte Murphy.

„Es kommt eine bessere Zeit," sagte der Candidat ermuthigend, „thun Sie Ihre Schuldigkeit bei der nächsten Wahl — es ist die gute Sache. Lassen Sie nur einmal unsere Parthie an's Ruder kommen, dann soll es einen Wechsel geben, daß es der Mühe werth ist. Es warten viele gute Aemter auf die, die für die gute Sache wirken und Sie gehören dazu."

„Ganz gewiß, ich bin ein Arbeiter."

„Das ist auch wohl bekannt; man spricht viel von Ihnen und die ersten Männer unserer Parthie haben ein Auge auf Sie."

„Wir müssen siegen!" sagte Pat.

„Aber arbeiten müssen Sie dafür, das darf nicht vergessen werden; unsere Gegner sind wachsam."

„Sie dürfen mir das nicht sagen, Musther R., ich weiß es gut genug; aber ich sage: wir müssen siegen und wir werden siegen. Wenn wir die Wahl gewonnen haben, was für ein Amt werde ich erhalten? Wie groß wird mein Einkommen sein?"

„Nicht weniger als 7 oder 800 Dollars."

„So viel? Das ist ja herrlich, ich fühle mich schon reich; was frage ich alsdann nach Herrn (Musther) P.; er sei verwünscht."

„Vergessen Sie die Versammlung nicht, welche diesen Abend ist."

„Fürchten Sie nichts, ich werde dort sein."

„Vor Allem aber seien Sie morgen auf Ihrem Platz. Es ist der Tag der Schlacht, und wenn nicht jeder Soldat an seinem Platz ist, möchte der Feind siegen. Gehen Sie frühe zum Stimmkasten, geben Sie Ihre Stimme ab und dann sehen Sie darauf, daß jeder Wähler auf den Sie Einfluß haben, dasselbe thut; nur ausgehalten, den Siegern gehört die Beute, das ist unser Motto. Leben Sie wohl, mein Freund! — Pfui," murmelte er für sich mit Ekel und Ungeduld, als er aus dem Gesicht des Irländers war; „ich will froh sein wenn die Wahl vorüber ist; ich bin fast krank vor Ekel und fast rasend, daß ich mich so demüthigen muß; aber es sind Werkzeuge und wir brauchen sie, wenn die Arbeit gethan ist, dann wirft man sie auf die Seite."

Patrick Murphy war nicht länger im Land als mit Recht Bürger zu werden und zu stimmen, er hat niemals den ersten Artikel der Constitution gelesen, er weiß nichts als das Wort Freiheit. Bald nachdem er hieher kam, wurde es ihm gesagt, an was er vorher nie gedacht h daß er hier große Pflichten gegen die Nation habe sei eine Parthie an der Regierung deren Bestrebu dahin gehe, die europäischen monarchischen Verfassu hier einzuführen, welche ein Fluch Europa's seien welche suche, den armen Mann ganz zu unterdrücken. wurde bald ein warmer Anhänger der Parthei, die z zu ihm sprach, und da in den Hauptquartieren Wh wie Wasser getrunken wurde, so gefiel es Pat sehr n

Pat's erstes Wahlgeschäft brachte ihn in Verbind mit R., der ein großer Aristokrat war und der jeden v ihm verachtete; aber da er ein Amt wollte, so rede von dem theuern Volk, nahm sie bei der Hand, als o großes Interesse an ihrem Schicksal nehme, währen in seinem Herzen einen Eckel gegen sie fühlte. Die wie er mit Murphy umging, brachte den Mann außer sich und machte ihn unzufrieden und grob gegen nen Brodherrn, Herr P., so daß dieser öfter daran d ihn wegzusenden.

Die Nacht vor der Wahl ging Murphy zur Versa lung, in welcher R. eine Rede hielt; Murphy nahm nen Platz neben dem Sprecher und bei jedem wicht Satz schrie er Hurrah und warf seinen Hut in die H und schrie: R. und das Volk für immer.

Nachdem die Versammlung aus war, unterhielt sich noch eine Stunde ganz vertraulich mit Murphy, und dieser nach Hause ging war er so verwirrt, daß er wußte, ob er nicht selbst der Candidat für das Amt sei R. nichts weiter als ein Partheigänger.

Murphy wußte nicht ob er nächsten Morgen nut sein Geschäft gehen sollte; es war der große Wahltag, Großes entschieden werden sollte und es jedem Einze zur Pflicht gemacht werden, auf seinem Posten zu ste Nach einigem Nachdenken kam er zu dem Entschluß A gens den Kaufladen (Stohr) des Herrn P. zu öffnen, Sachen etwas in Ordnung zu bringen, ehe die Laden ner (Klerks) ankämen, und dann den ganzen Tag für zu nehmen.

Es war halb nach sieben Uhr als Murphy sich sei Brodherrn mit wichtiger Miene und mit den Wo vorstellte:

„Ich werde die übrige Zeit nicht mehr da sein heut Herr P."

„Warum?" fragte sein Herr.

„Es ist Wahltag."

„Wohl, was hat das zu sagen, hast du eine Stimm

„Gewiß habe ich, und die meinige ist so gut als die Besten."

„Du bist also naturalisirt?"

„Natürlich bin ich's."

„Aber es wird dich keinen ganzen Tag nehmen d Stimme abzugeben, eine halbe oder eine ganze Stu ist genug, so lang kannst du das Geschäft verlassen."

„Ich habe noch ein anderes Geschäft als meine Stin abzugeben, ich bin ein Glied der Ward-Committee am Wahlkasten zu wachen."

„Du bist," sagte P. in einem Ton, der Murphy beleidigte.

Sie sollten einen nicht so beleidigen, Herr P., ich habe te und Privilegien so gut als ein anderer Mann, n ich auch arm bin," antwortete Murphy gekränkt. Ich habe nicht den Wunsch dich in deinen Rechten zu trächtigen, Patrick;" sagte Herr P. ernsthaft. „Es eine Pflicht als Bürger deine Stimme abzugeben und gebe ich gerne Zeit; aber daß ich dich der Pflicht gemich entbinde, damit du Zeit hast dich in Dinge zu en die dich nichts angehen, und Anderer Freiheit im immen zu beeinträchtigen — das kann ich nicht zuge-

Heute haben wir viel zu thun im Geschäft, haben Güter zu verpacken und können dich nicht wohl entren."

Meine Pflicht gegen mein neues Vaterland —"

Du brauchst mit mir nicht auf diese Weise zu reden," rbrach ihn P. aufgebracht. „Gieb deine Stimme ab für das Land wird schon gesorgt werden, Alles wird deine Einmischung recht werden."

Ja, das ist die Art wie ihr Nabobs über uns arme e herrschen wollt; ihr denkt, euch sei alle Macht in Hände gegeben!" sagte Murphy in beleidigendem , „aber ich bin nich bereit hinzuknieen, damit ihr n Fuß auf meinen Hals setzen könnt."

Mein Freund," sagte P. mit scharfem Ton, „ich will e Worte mit Euch verbrechen. Ihr könnt abstimmen, gebe Euch eine Stunde Zeit und Ihr mögt für des fels Majestät stimmen wenn Ihr wollt, das ist mir rlei; aber wenn Ihr in einer Stunde nicht da seid, ehme ich einen andern Mann an Euren Platz."

Herr P. —"

Ich will kein Wort mehr über diese Sache hören!" e der Kaufmann rasch und ging in sein Zimmer.

Murphy stand einige Zeit unentschlossen, bald aber murte er verächtlich: „Kein geldstolzer Nabob soll über h herrschen," und ging mit festen Schritten weg.

Was gab er darum so einen elenden Lohn zu verlieren; einigen Tagen schon werde er im Zollhaus angestellt erhalte des Jahrs 1000 bis 1200 Dollars.

Den ganzen Tag arbeitete Patrick sehr eifrig an dem mmkasten, in und außer seiner Ward war er beschäft und erschien sich selbst als ein sehr großer Mann; die reinigten Staaten sind ein großes Land — Ehre und iheit begleiten sie.

Die Sonne ging unter, die Wahlkästen wurden geossen, Patrick würde sein Leben gewettet haben, daß e Parthie gesiegt habe, und er sei mit seinen Diensten wichtig dabei gewesen. Wie verachtete er seinen heren Herrn, der seine Rechte als amerikanischer Bürhatte einschränken wollen; ja es gab Zeiten im Tag, seine Gefühle und der Schnaps ihn so aufregten, daß nn er Herrn P. auf der Straße begegnet wäre, er ihn idigt und wohl gar mißhandelt hätte.

Nach zehn Uhr kamen die Wahlberichte ein; da war es aufgeregt; einmal war diese, dann wieder die ane Parthie voraus. Die Stimmen waren ziemlich ich; Patrick fing an etwas unbequem zu fühlen; er Herrn R. öfters, aber wie es immer kommen mochte, ser erkannte ihn nicht; er war zu sehr mit Andern beschäftigt, was kümmerte er sich um das gemeine schwache Werkzeug nun? Nichts!

Murphy fing an zu fühlen, daß er nicht viel Einfluß habe. Endlich wurde das Resultat bekannt: R. und seine Parthie hatten es verloren! Murphy war nüchtern genug um das Verzweifelte seiner Lage zu fühlen; er trank noch ein Glas Whiskey und ging dann heim, legte sich zu Bett und schlief bald ein.

Die Bekehrung.

Zwei Brüder im Westphälinger Land lebten mit einander in Frieden und Liebe, bis einmal der jüngere lutherisch blieb, und der ältere katholisch wurde. Als nun der jüngere lutherisch blieb, und der ältere katholisch wurde, thaten sie sich alles Herzeleid an. Zuletzt schickte der Vater den katholischen als Ladendiener in die Fremde. Erst nach einigen Jahren schrieb er zum erstenmal an seinen Bruder. „Bruder," schrieb er, „es geht mir doch im Kopfe herum, daß wir nicht einen Glauben haben, und nicht in den nämlichen Himmel kommen sollen, vielleicht in gar keinen. Kannst du mich wieder lutherisch machen, wohl und gut, kann ich dich katholisch machen, desto besser." Also beschied er ihn in den rothen Adler nach Neuwied (am Rhein), wo er wegen einem Geschäft durchreiste. „Dort wollen wir's ausmachen." In den ersten Tagen kamen sie nicht weit mit einander. Schalt der lutherische: „der Papst ist der Antichrist," schalt der katholische: „Luther ist der Widerchrist." Berief sich der katholische auf den heiligen Augustin, sagte der lutherische: „Ich hab' nichts gegen ihn, er mag ein gelehrter Herr gewesen sein, aber beim ersten Pfingstfest in Jerusalem war er nicht dabei." Aber am Samstag aß schon der Lutherische mit seinem Bruder Fastenspeise. „Bruder," sagte er, „der Stockfisch schmeckt nicht giftig zu den durchgeschlagenen Erbsen;" und Abends ging schon der Katholische mit seinem Bruder in die lutherische Vesper. „Bruder," sagte er, „euer Schulmeister singt keinen schlechten Tremulant." Den andern Tag wollten sie mit einander zuerst in die Frühmesse, darnach in die lutherische Predigt, und was sie alsdann bis von heut über acht Tage der liebe Gott vermahnt, das wollten sie thun. Als sie aber aus der Vesper und aus dem grünen Baum nach Hause kamen, ermahnte sie Gott, aber sie verstanden es nicht. Denn der Ladendiener fand einen zornigen Brief von seinem Herrn: „Augenblicklich setzt eure Reise fort. Hab' ich euch auf eine Tridenter Kirchenversammlung nach Neuwied geschickt, oder sollt ihr nicht vielmehr die Musterkarte reiten?" Und der andere fand einen Brief von seinem Vater, „Lieber Sohn, komm heim sobald du kannst, du mußt spielen." Also gingen sie noch den nämlichen Abend unverrichteter Sache auseinander, und dachten jeder für sich nach, was er von dem andern gehört hatte. Nach sechs Wochen schreibt der jüngere dem Ladendiener einen Brief: „Bruder, deine Gründe haben mich unterdessen vollkommen überzeugt. Ich bin jetzt auch katholisch. Den Eltern ist es in sofern recht. Aber dem Vater darf ich nimmer unter die Augen kommen." Da ergriff der Bruder

voll Schmerz und Unwillen die Feder. „Du Kind des Zorns und der Ungnade, willst du denn mit Gewalt in die Verdammniß rennen, daß du die seligmachende Religion verläugnest? Gestrigs Tags bin ich wieder lutherisch worden." Also hat der katholische Bruder den lutherischen bekehrt, und der lutherische hat den katholischen bekehrt, und war nachher wieder wie vorher, höchstens ein wenig schlimmer.

Merke: du sollst nicht über die Religion grübeln und düfteln, damit du nicht deines Glaubens Kraft verlierst. Auch sollst du nicht mit Andersdenkenden darüber disputiren, am wenigsten mit solchen, die es eben so wenig verstehn als du, noch weniger mit Gelehrten, denn die besiegen dich durch ihre Gelehrsamkeit und Kunst, nicht durch deine Ueberzeugung. Sondern du sollst deines Glaubens leben, und was gerade ist, nicht krumm machen. Es sei dann, daß dich dein Gewissen selber treibt zu schanschiren.

Der listige Kaufherr.

Ein französischer Kaufherr segelte mit einem Schiff voll großen Reichthums aus der Levante heim, aus dem Morgenland, wo unser Glaube, unsere Fruchtbäume und unser Blut daheim ist, und dachte schon mit Freuden daran, wie er jetzt bald ein eigenes Schlößlein am Meere bauen, und ruhig leben und alle Abend dreierlei Fische zu Nacht speisen wolle. Paff, geschah ein Schuß. Ein algierisches Raubschiff war in der Nähe, wollte uns gefangen nehmen, und geraden Wegs nach Algier führen in die Sklaverei. Denn hat man zwischen Wasser und Himmel gute Gelegenheit, Luftschlösser zu bauen, so hat man auch gute Gelegenheit, zu stehlen. So denken die algierischen Seeräuber auch. Hat das Wasser keine Balken, so hat's auch keine Galgen. Zum Glück hatte der Kaufherr einen Ragusaner auf dem Schiff, der schon einmal in der algierischen Gefangenschaft gewesen war, und ihre Sprache und ihre Prügel aus dem Fundament verstand. Zu dem sagte der Kaufherr: „Nicole, hast du Lust, noch einmal algierisch zu werden? Folge mir, was ich dir sage, so kannst du dich erretten und uns." Also verbargen wir uns Alle im Schiff, daß kein Mensch zu sehen war, nur der Ragusaner stellte sich oben auf das Verdeck. Als nun die Seeräuber mit ihren blinkenden Säbeln schon nahe waren und riefen, die Christenhunde sollten sich ergeben, fing der Ragusaner mit kläglicher Stimme auf algierisch an: Tscamiana, fing er an, tschamiana halakna bilabai monaschid ana billah anzorun min almaut. „Wir sind Alle an der Pest gestorben bis auf die Kranken, die noch auf ihr Ende warten, und ein deutscher Adjunkt und ich. Um Gotteswillen rettet mich." Dem algierer Seekapitän, als er hörte, daß er so nah an einem Schiff voll Pest sei, kam's grün und gelb vor die Augen. In der größten Geschwindigkeit hielt er das Schnupftuch vor die Nase, hatte aber keins, sondern den Ermel; und lenkte sein Schiff hinter den Wind. Lajonzork, sagte er, Allah-orraman arrahim atabarra laka it schanat chall. „Gott helfe dir der Gnädige und Barmherzige! Aber geh zum Henker mit deiner Pest! Ich r dir eine Flasche voll Kräutereissig reichen an einer lan Stange, und segelte so schnell als möglich linksum. kamen wir glücklich aus der Gefahr, und der Kaufh baute hernach in der Gegend von Marseille das Schl lein, und stellte den Ragusaner als Haushofmeister auf lebenslang.

Das Bettlerkind.

Zu einem betagten Herrn, der zwar wohlthätig, a fast wunderlich war, kommt ein freundliches Bettelki und bittet ihn um ein Almosen. „Wir haben schon dem Samstag kein Weißbrod mehr, und das schwarze so theuer, weil die Laibe so groß sind." Der Herr, auf Ordnung hielt, und das Betteln nicht wohl leid konnte, sagte: „Weil du sonst so bescheiden bist, ich h dich noch nie gesehen, und heute zum erstenmal zu kommst, so will ich dir zwar ein Sechskreuzerlein schenk Aber unterstehe dich nicht, daß du dich wieder bei blicken lassest, sonst geht's mit einem Groschen ab." holte das Kind in Zukunft den Groschen fast über jed andern Tag. Als er aber des Ueberlaufens müde w sagte er: „Jetzt bin ich's müde. Wenn du dich noch ei mal unterstehst, so setze ich dich auf einen Kreuzer herab Also kam das Kind in Zukunft alle Morgen und holte d Kreuzer. Die Köchin rieth dem Herrn, er solle dem Ki gar nie mehr etwas geben, so wird's schon wegbleibe „So," sagte er, „das ist mir ein sauberer Rath. S ihr denn nicht, je weniger man ihm giebt, desto öf kommt's?"

Wasserläufer.

Bekanntlich will es Leute geben, die im Wasser ni untergehen.

Einer erzählte in einem Wirthshaus, er sei in Itali von der Insel Capri aus eine halbe Stunde weit aufre durch das mittelländische Meer gegangen, und das Was sei ihm nicht höher gegangen, als an die Brust. Mit d linken Hand habe er Tabak geraucht, nämlich die Pfei gehalten, und mit der rechten nur ein wenig gerudert.

Ein Anderer sagte: Das ist eine Kleinigkeit. I Krieg in den neunziger Jahren ist ein ganzes Bataill Rothmäntler oberhalb Mannheim aufrecht über den Rhe marschirt, und das Wasser reichte keinem höher als bis die Knie.

Ein Dritter sagte: Solches war keine Kunst. De sie hatten selbigen Tag, als sie am Rhein ankamen, sch einen Marsch von zwanzig Stunden zurückgelegt. haben sie denn solche Blasen an den Füßen bekomme daß es ihnen nicht möglich war, tiefer als so im Was zu sinken.

Einer sagte einmal bei einer Gelegenheit, als von d Kinderzucht die Rede war: „Es ist ein Glück für mein Kinder, daß ich keine habe. Ich könnte so zornig werde daß ich sie alle todt schlüge."

Anatomie des menschlichen Körpers,

wie solcher durch die zwölf himmlischen Zeichen regiert wird.

Arme,
Zwillinge.

Herz,
Löwe.

Nieren,
Waage.

Schenkel,
Schütz.

…en und Schienbeine,
Wassermann.

Füße,
Fische.

Kopf und Gesicht
Widder.

Hals,
Stier.

Brust,
Krebs.

Eingeweide,
Jungfrau.

Schaam,
Scorpion.

Kniee,
Steinbock.

…belle, welche die Zeit des Umlaufs der Planeten um die Sonne, deren Entfernung und Größe anzeigt.

…me	geht um die Sonne herum in	J.	T.	St.	Entfernung von der Sonne in Millionen Meilen.	ist		als die Erde.
…kur			87	23	8		14¼ „	kleiner
…us			224	17	15		☿ „	kleiner
…e			365	6	21			
…rs		1	321	16	32		6¾ „	kleiner
…ta		3	60	4	50			kleiner
…o		4	128		56		171 „	kleiner
…es		4	220	12	58		115⅔ „	kleiner
…las		4	222		59		53½ „	kleiner
…piter		11	312	21	109		1432 „	größer
…turn		29	154	13	200		997 „	größer
…schel		83	321	10	[illegible]		87⅞ „	größer

1394235 Mal größer

Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tager 7 St. 43 Min., ist 53000 Meilen von derselben entfernt, und 48 Mal kleiner als die Erde.

Das große Ein-mal-Eins.

Anzeige wie diese Tabelle zu gebrauchen ist.

Man sieht beym ersten Anblick, daß die mit großen Ziffern vorn gedru
Zahl diejenige ist, womit man die folgenden in gleicher Reihe
kleinen Ziffern oben stehenden ver- mehret: z. E. wo vorn die gr
9 stehet, da stehet in gleicher Rei- he oben 2, 3, ꝛc. bis 9, da sage
nun, 2 mal 9 ist 18, wie un 3 stehet, 3 mal 9 ist 27, wie un
9 stehet, 9 mal 9 ist 81, wie diese Zahl unter der hint
stehenden 9 sich befindet; und so sage ich ganz unten bey
2 mal 25 ist 50, und 25 mal 25 ist 625.

1																								
2	2	4																						
3	2	3	6	9																				
4	2	3	4	8	12	16																		
5	2	3	4	5	10	15	20	25																
6	2	3	4	5	6	12	18	24	30	36														
7	2	3	4	5	6	7	14	21	28	35	42	49												
8	2	3	4	5	6	7	8	16	24	32	40	48	56	64										
9	2	3	4	5	6	7	8	9	18	27	36	45	54	63	72	81								
10	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100						
11	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121				
12	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144		
13	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169
14	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196
15	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225
16	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256
17	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289
18	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324
19	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361
20	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400
21	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441
22	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	2	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	230	352	374	396	418	440	462	4
23	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	2	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	5
24	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	2	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	5
25	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	2	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	575	600	62